

# FREIFALL



## PRESS





ORDER CUSTOM NOW!

Expert Service & Sales  
For Over 60 Years!

# ParaGear

## EQUIPMENT COMPANY



**COOKIE G35**  
FULL-FACE HEADGEAR  
REPLACEABLE TOP LINER  
ACCESSORIES AVAILABLE  
COLOR LIST ONLINE  
#L5780



**COOKIE G4**  
FULL-FACE HEADGEAR  
CERTIFIED TO XP S 72-600  
ACCESSORIES AVAILABLE  
TUNNEL SAFE - COLOR LIST ONLINE  
#L5744



**PARASPORT ZX**  
FULL-FACE HEADGEAR  
FULL-FACE & LENS FLIP UP, COLOR LIST ONLINE  
#L5065



**COOKIE FUEL**  
CAMERA HEADGEAR  
Multiple interchangeable mounting  
surfaces for cameras, audibles  
& accessories.  
#L5750



**BH FUSION**  
FLIP-FACE HEADGEAR  
CARBON FIBER TECHNOLOGY,  
FLY WITH OR WITHOUT FACE  
SUPER THICK LENS - SECURE LENS HINGES  
#L 5181



**ARES II**  
LARGE LCD SCREEN,  
JUMP DATA,  
SHOCK AND WATERPROOF  
#1 10939



**MERCURY JADE**  
AUDIBLE ALTIMETER  
RECHARGEABLE BATTERY,  
3 FREEFALL ALARMS  
& SLIM DESIGN FOR TIGHT HEADGEAR!  
#1 1412



**ATLAS II**  
AUDIBLE/VISUAL ALTIMETER  
RECHARGEABLE,  
LOGBOOK, 8 ALARM GROUPS,  
JUMP DATA  
#1 1429



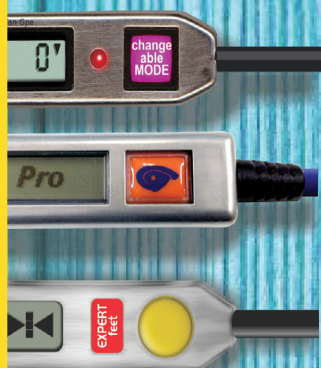
**DROPMATE**  
COMPACT JUMP TRACKER,  
14 YEAR LIFE SPAN,  
IOS & ANDROID APP  
#1 1480



**PARAGEAR  
SUMMER OR WINTER GLOVES**  
SKYDIVING GLOVES  
Tackled in black or white  
with and w/o embroidery.  
SUMMER # G1105  
WINTER # G1109



**PG CURVE GOGGLE**  
SKYDIVING GOGGLE  
CURVED SCRATCH RESISTANT LENS,  
GOGGLE BAG, COMES IN CLEAR, YELLOW  
AND SMOKE TINTED LENS  
# G1187



**CYPRES 2**  
CHANGEABLE MODE  
CYPRES 2



**VIGIL**  
CUATRO



**PARAGEAR GARBAG**  
THE BEST PLACE TO CARRY YOUR GEAR  
CORDURA PLUNTY OF ROOM TO CARRY  
YOUR RIG, LOGBOOK, JUMPSUITS AND MORE!  
#N12445

## CONTAINERS

MORE CHOICES AND OPTIONS ONLINE.



CALL or VISIT OUR WEBSITE FOR CURRENT AAD PRICING

**ParaGear** **ORDER ONLINE**  
**www.PARAGEAR.com**  
**EQUIPMENT COMPANY**

3839 Oakton Street | Skokie, Illinois 60076 USA | PHONE: +1-847-679-5905 | FAX: +1-847-679-8644 | www.PARAGEAR.COM

## INHALT

### DFV - INTERN

- 4 EDITORIAL
- 5 NEUJAHRSGRÜSSE
- 5 MEHR TRANSPARENZ
- 9 BLUE SKY TROPHÄE 2025
- 15 LEHRERAUSBILDUNGSREFORM /  
AUSBILDUNGSSPRÜNGE
- 26 DFV GOES DOSB
- 28 FALLSCHIRMTECHNIK - WAHL DES  
TECHNISCHEN GREMIUMS

### WETTBEWERBE / EVENTS

- 10 VORWÄRTS IMMER, RÜCKWÄRTS NIMMER!
- 12 47. MILITÄRWELTMEISTERSCHAFT IN DOHA (KATAR)
- 18 16. WELTCUP IM STIL- UND ZIELSPRINGEN  
IN JINGGANGSHAN (CHINA)
- 20 BEI UNS KÖNNEN ALLE FLIEGEN

### AUS DER COMMUNITY

- 22 FLIEGEN MIT RÜCKENWIND AUS DER SONNE
- 24 FRAUEN IM SPORT SIND LÄNGST MEHR ALS  
EIN TREND
- 31 SKYGODS
- 31 KALENDER

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER UND  
VERANTWÖRTLICH FÜR DEN  
INHALT:**  
Deutscher Fallschirmsportverband e.V.  
Comotorstr. 5  
66802 Überherrn-Altforweiler  
Tel.: 06836-92306  
Fax: 06836-92308  
E-Mail: [info@dfv.aero](mailto:info@dfv.aero)  
Internet: <http://www.dfv.aero>

**MITARBEITER DIESER AUSGABE:**  
Daniel „Sid“ Klein, Nga Dieu, Jan  
Dietrich Hempel, Torsten Kunke,  
Carsten Thiel, Nicolas Pulfer, Niki  
Jaklitsch, Bernd Ducke, Vicky  
Markewitz, Katharina Riggert,  
Christian Kaufmann, Stiven Gade,  
Lyly Bui, Gerhard Conan Wagner,  
Henning Stumpp, Ralph Schusser,  
Angelika Kuhlmann, Eric Klein, Fabian  
Sharifi

**VERANTWÖRTLICHER  
REDAKTEUR**  
Fabian Sharifi

**PRODUKTION**  
f3publishing GmbH  
Hessenring 109  
61348 Bad Homburg  
Vertreten durch:  
Fabian Sharifi & Eric Klein  
Tel.: +49 (0)6172 944 51 83  
Fax: +49 (0)6172 944 51 84  
E-Mail: [team@freifallxpress.de](mailto:team@freifallxpress.de)

**HERSTELLUNG, REPRO, DRUCK:**  
Krüger Druck, Merzig

**ANZEIGENLEITUNG:**  
f3publishing GmbH  
Tel.: +49 (0)6172 944 51 83  
Es gelten die Preise der  
Anzeigenpreisliste vom 01.01.2020

**VERTRIEB UND ABONNEMENTS:**  
Deutscher Fallschirmsportverband e.V.  
Tel.: 06836-92306  
Fax: 06836-92308

**ANZEIGEN- UND REDAKTIONS-  
SCHLUSS:**  
15. Feb., 15. Apr., 15. Jun, 15. Aug,  
15. Okt., 15. Dez.



## COVER

Der letzte Canopy Formation  
Weltrekord war in 2007 mit einem  
100er-Way. Ein Rekord dieser  
Ausmaße ist nicht einfach zu kna-  
cken. Aber nach 18 Jahren langer  
Bemühungen ist es geschafft.  
Ein 104er-Way in Florida.  
Glückwunsch an alle Beteiligten!  
**Foto: Bruno Brokken**



## 10 VORWÄRTS IMMER, RÜCKWÄRTS NIMMER!



## 20 BEI UNS KÖNNEN ALLE FLIEGEN!

**BEZUG:**  
Für Mitglieder des DFV e.V. sind die Kos-  
ten für den Bezug des Freifall Xpress im  
Jahresbeitrag inbegriffen.

Für Nichtmitglieder des DFV e.V. beträgt  
der Preis für ein Abonnement (6 Aus-  
gaben) inklusive Versandkosten Euro  
32,- pro Jahr.

Die Zeitschrift und alle enthaltenen ein-  
zelnen Beiträge/Abbildungen sind ur-  
heberrechtlich geschützt. Rechte und  
Copyright (auch auszugsweise) liegen  
bei der f3publishing GmbH. Mit der Ein-  
sendung von Beiträgen/Bildern stimmt  
ihr ausdrücklich einer unentgeltlichen  
Nutzung für alle Verwertungszwecke des  
Freifall Xpress unbeschränkt zu und ga-  
rantiert, dass keine Persönlichkeitsrechte  
Dritter verletzt werden. Steht euch im  
Zusammenhang mit eurem Material ein  
Urheberrecht oder sonstiges Recht zu, so  
räumt ihr der FFX Redaktion zeitlich und  
räumlich unbeschränkt die nicht exklusiven  
Nutzungsrechte ein.

**HINWEIS**  
Manuskriptänderungen und Kürzungen  
behält sich die Redaktion vor. Nament-  
lich gekennzeichnete Beiträge von Mit-  
arbeitern geben nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion oder des Her-  
ausgebers wieder.

Einige Fotos in diesem Magazin zeigen  
Springer ohne Helme oder in anderer  
Art und Weise ausgestattet, die nicht  
den in Deutschland geltenden oder  
vom DFV empfohlenen Sicherheitsbe-  
stimmungen entsprechen. In Deutsch-  
land ist das Tragen einer schützenden  
Kopfbedeckung für Fallschirmspringer  
gesetzlich vorgeschrieben.

Freifall Xpress erscheint zweimonatlich,  
jeweils im Januar, März, Mai, Juli, Sep-  
tember, November.



## EDITORIAL

### LIEBE DFV-MITGLIEDER,

bevor der Fokus auf die neue Saison gerichtet wird, lohnt ein Blick auf die Geschehnisse zum Ende des nunmehr abgelaufenen Jahres. Dazu zählen natürlich die zahlreichen Saisonabschluss-Veranstaltungen und Weihnachtsfeiern mit Best-of-Videos, Ehrungen und den dazu passenden Geschichten. Dazu zählen auch die zivilen und militärischen Top-Events in den klassischen Disziplinen, bei denen Sportlerinnen und Sportler aus Deutschland einmal mehr Top-Platzierungen erreicht und jede Menge Medaillen gewonnen haben. Ebenso dazu zählt das DFV-Symposium, zu dem wieder einmal viele Springerinnen und Springer nach Schweinfurt gereist sind, um sich umfassend informieren, bespaßen und weiterbilden zu lassen – manche Vorträge und Performances boten gleich alle Zutaten in einem. Einen ganz besonderen Stellenwert hat aber ein Ereignis am Nikolaustag, weil über Jahre hinweg darauf hingearbeitet wurde und weil es mutmaßlich noch viele Jahre in die Zukunft wirkt: Der DFV wurde als ordentliches Mitglied in den DOSB aufgenommen und ist somit offiziell als nationaler Spitzenverband für die Sportart Fallschirmspringen etabliert.

Welche Implikationen unmittelbar und welche Chancen potenziell damit verbunden sind, ist in meinem Artikel "DFV goes DOSB" nachzulesen, und ich kann alle Leserinnen und Leser nur ermuntern, sich den beschriebenen Sachverhalt zu Gemüte zu führen und zu verstehen, dass der Schritt kein Selbstzweck ist, sondern immense Potenziale sowohl für den Spitzen- als auch für den



Breitensport freisetzen kann. Damit verbunden ist kein Versprechen, dass alles wie erhofft kommen wird oder wieder so wird wie früher in den "fetten Jahren", denn für die zukünftigen Entwicklungen wird entscheidend sein, wie wir mit dem hinzugewonnenen Handlungsspielraum umgehen und diesen mit unser aller Engagement und Gestaltungswillen füllen.

Zum Blick zurück gehört last but not least natürlich auch Dank zu sagen. Allen voran denen, die den Fallschirmsport im Haupt- und Ehrenamt ermöglichen, wozu ganz sicher, aber nicht nur die Wegbegleiter im DFV-Präsidium und im DFV-Sportausschuss gehören, sondern auch alle Platzbetreiber und Vereinsverantwortlichen mit ihrem gesamten Funktionspersonal ebenso wie alle Flugzeugbetreiber, Piloten, Techniker, Trainer, Schiedsrichter, Organisatoren und diejenigen, die in dieser Aufzählung fehlen (das Problem sind immer die, die man nicht erwähnt – sie seien hiermit inkludiert!). Schon im selben Atemzug gilt mein Dank auch allen, die unseren Sport betreiben und mit Leben füllen, dabei herausragende Leistungen erzielen, neue Rekorde aufstellen und sich stetig verbessern oder auch "nur" aus purer Freude und Spaß am Springen ihr Hobby ausüben, welches eines der schönsten ist, das man sich nur vorstellen kann!

Und weil das so ist, wünsche ich euch allen ein wunderbares neues Jahr, reich an Erlebnissen, die alle schönen Vorstellungen noch übertreffen.

Euer

*Heering*

**NEU BEI GFF-CARD.COM**

**UNFALL-SOFORTSCHUTZ FÜR EINEN TAG**

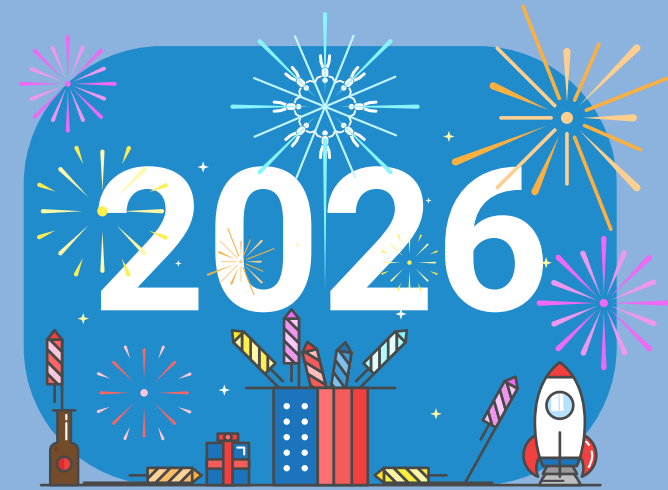
**€ 10,- ONLINEANTRAG – PAYPAL**

**AUCH für PASSAGIERSITZPLÄTZE!**

## NEUJAHRSGRÜSSE

Das DFV-Präsidium und das Personal der Geschäftsstelle bedanken sich bei allen DFV-Mitgliedern für die Treue, die Solidarität, die Unterstützung, das Engagement und die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr 2025. Wir wünschen allen Fallschirmsportlern und Fallschirmsportlerinnen für 2026 Gesundheit, Glück, Zufriedenheit, gutes Gelingen und jede Menge blauen Himmel.

Ralph Schusser, Geschäftsführer DFV e.V.  
Grafik: vecteezy.com



## MEHR TRANSPARENZ

Das Symposium 2025 ist rum. Es war gut. Und um ehrlich zu sein bin ich positiver gestimmt heimgefahren, als ich hingekommen bin. Das lag vor allem daran, dass viele Leute auf uns Delegierte zugekommen sind und uns Feedback und konstruktive Kritik zu unserer Arbeit gegeben haben. Verbesserungspotenzial haben wir vor allem bei den Themen:

- Transparenz: Es ist nicht wirklich klar, wie wir arbeiten und auf welche Themen wir Einfluss haben.
- Entscheidungen: Wenn wir nicht im Sinne der Vereine entscheiden, dann ist das ein Problem
- FFX-Artikel: Viel Gerede aber wenig konkrete Aussage
- Blue Sky Trophäe: „Rauschmeißer“ Programmpunkt und zu wenig Würdigung der Gewinner

Erst mal vielen Dank für dieses Feedback! Wenn wir diese Infos haben, können wir sie entsprechend umsetzen. Wie ich schon auf dem Symposium sagte: Wir haben die Weisheit nicht mit Löffeln gefressen und keiner von uns hat es studiert, Delegierter zu sein. Daher bitte mehr davon!

Daher werde ich die ersten 3 Punkte direkt in diesem Artikel verarbeiten und versuchen, an aktuellen Themen-Beispielen Transparenz in unsere Arbeit zu bringen. Auch vor dem Hintergrund der anstehenden Delegiertenwahlen 2026 ist es mir wichtig, dass jeder weiß, was wir machen.

Außerdem werde ich am Ende des Artikels noch mal einige Punkte aufgreifen, die wir am Symposium im „Kummerkasten“ gesammelt haben.

### DELEGIERTENARBEIT

#### STRATEGISCHE ENTSCHEIDUNGEN:

Alle großen (strategischen) Entscheidungen, die im DFV anstehen, werden durch uns getroffen. Diese Abstimmungen finden in den regulären Hauptversammlungen (Verbandstag) im November statt. In dringenden Fällen werden außerordentliche Hauptversammlungen einberufen, die unterjährig stattfinden.

Die dort anstehenden Entscheidungen werden von uns vorab in regelmäßigen Meetings im Delegiertenkreis diskutiert und abgestimmt, so dass in der eigentlichen Hauptversammlung nur noch das formelle „Hand-Heben“ erfolgt.

Insbesondere durch die Wahl und die Entlastung des Präsidiums entscheiden wir, wer das operative Geschäft durchführt, und bewerten die Arbeit von Präsidium und wichtigen Referaten.

Beispiele: Austritt DAeC, Freigabe von Finanzmitteln, Bestätigung Vision & Mission, Genehmigung des Haushalts, ...

#### OPERATIVE ENTSCHEIDUNGEN:

Alle Entscheidungen die Organisation betreffend (operativ) werden durch das Präsidium bestätigt. Die Entscheidungen werden in regelmäßigen Sitzungen von den Mitgliedern des Präsidiums getroffen. Zu diesen Sitzungen sind auch die Delegiertensprecher eingeladen. Sowie der Beauftragte für Good-Governance, um sicherzustellen, dass Governance-Regeln und Ethik-Code eingehalten werden.

Heißt, wir bekommen mit, was entschieden wird. Sollten wir mit Entscheidungen nicht einverstanden sind, könnten wir intervenieren und das Thema neu aufbringen. In der Regel folgen wir hier aber den Empfehlungen der Fach-Gremien.

Beispiele: Bestätigung neuer AHB-Versionen, Ernennung von Referenten, Finanzen.

Genauso verhält es sich für operative Entscheidungen den Sport betreffend, hier ist der Sportausschuss zuständig.

Beispiel: Kaderrichtlinien, Qualifizierungen, Stützpunktstrukturen, Wettbewerbe (WDM), ...

#### FACHLICHE ENTSCHEIDUNGEN:

Entscheidungen auf fachlicher Ebene werden in den entsprechenden Gremien wie:

- der AG Ausbildung,
- der AAF-/Tandem-Examiner-Runde,
- dem technischen Gremium (gem. Verbandsordnung),
- den Schiedsrichtern,
- den diversen Referaten
- oder der Geschäftsstelle

getroffen. Hier sind wir als Delegierte nicht involviert und lassen die Leute ihre Arbeit machen.



Wir sind bei den Sitzungen auch nicht anwesend und nehmen keinen Einfluss auf die Tätigkeiten und Entscheidungen im „Daily Work“.

Für uns sind die Ergebnisse der Gremien wichtig, die dann auf operativer bzw. strategischer Ebene entschieden werden. Hier können wir unser Veto einlegen, folgen in der Regel aber der Empfehlung der Experten.

Fachliche Themen, die beispielsweise von den Plätzen an uns Delegierte herangetragen werden, geben wir daher an die Fachgremien weiter mit der Bitte um Bearbeitung.

Als Anmerkung: Es ist natürlich möglich, dass Delegierte in ihrer Rolle als Experten auch Teil von Fachgremien sind und entsprechend an Themen aktiv mitarbeiten.

Beispiele: AFF-Ausbildung, Sicherheit, Abstimmung mit externen Organisationen (LBA, DAeC, HDI etc.)

Generell sind wir jederzeit über Themen und den aktuellen Stand informiert. Hauptsächlich per E-Mail, direkt in den genannten Sitzungen und im regelmäßigen telefonischen Austausch mit der Geschäftsstelle.

Im Folgenden werde ich an einigen Beispielen beschreiben, wie die Delegiertenarbeit in der Praxis abläuft.

#### **THEMA: JUGENDARBEIT**

Das Referat Jugend war 2025 nicht besetzt. Das ist aus mehreren Gründen unglücklich. Auf vielen Plätzen gib es Bedarf an Jugendarbeit. Die Jugendarbeit ist ein wichtiger Faktor für die Gewinnung neuer Mitglieder (die wir dringend brauchen). Und das für die Jugendarbeit bereitgestellte Budget ist für uns auch eine Möglichkeit, Plätze im Sinne der Jugendarbeit finanziell zu fördern.

Daher haben wir Delegierte im Frühjahr 2025 die Koordination für den Aufbau einer neuen, unabhängigen Jugendvertretung übernommen. Dazu haben wir die Jugendvertreter, die uns von den Plätzen gemeldet wurden, an einen Tisch gebracht.

In mehreren Online-Runden haben wir gemeinsam die Tätigkeiten und nächsten Schritte abgestimmt und auf den Weg gebracht.

Als Ergebnis fand im Anschluss auf dem Symposium die Wahl im Referat Jugend statt und ist somit wieder besetzt.

Außerdem fanden auf dem Symposium Workshops unter der gemeinsamen Leitung von Jugend und Delegierten statt, um die neuen Konzepte für die Jugendarbeit den Teilnehmern vorzustellen.

Damit geben wir als Delegierte das Thema Jugendarbeit an das Referat Jugend ab, unterstützen aber weiterhin beim Aufbau.

#### **THEMA: LEHRERAUSBILDUNGSREFORM / AUSBILDUNGSSPRÜNGE**

Nach einem Audit durch das LBA waren Anfang 2025 Anpassungen am AHB notwendig. Diese wurden durch die AG Ausbildung umgesetzt und eine neue Version des AHB erstellt. Diese Version wurde innerhalb einer Präsidiumssitzung vorgestellt.

Da hier einige weiterreichende Änderungen enthalten waren, haben wir Delegierte zum einen entschieden, in Abstimmung mit der AG Ausbildung Details anzupassen. Zum anderen aber auch, diese Änderungen gesondert für die Vereine aufzubereiten und zu kommunizieren.

Im Nachgang haben wir von den Vereinen gemischtes Feedback zurückgespielt bekommen, u.a. dass die Änderungen teilweise schwer umzusetzen sind. Daher haben wir Mitte des Jahres die AG Ausbildung gebeten, mögliche Alternativen zu erarbeiten. Diese Alternativen stellen wir Anfang 2026 den Ver-

einen vor und holen uns Feedback, um darauf aufbauend im Anschluss eine Entscheidung treffen zu können.

Siehe dazu den Artikel „Lehrerausbildungsreform / Ausbildungssprünge“.

#### **THEMA: VISION & MISSION**

Anmerkung: Ich gehe hier nicht auf die Inhalte der Vision & Mission oder die Umsetzung ein. Dazu gab es in der Vergangenheit schon einige Artikel.

Nachdem für das Symposium 2023 die Mitgliederzahlen und Finanzen eine düstere Zukunft prognostiziert haben, kam der dringende Bedarf auf, diese Themen strategisch mit hoher Priorität anzugehen. In diesem Zuge wurde beschlossen, eine Vision & Mission für den DFV aufzusetzen, um die Themen strukturiert bearbeiten zu können. Daher wurde eine Arbeitsgruppe gegründet und es fanden im Laufe des Jahres 2024 drei Workshops statt, um die Vision & Mission (V&M) und deren Ziele zu erarbeiten, zu definieren und die Umsetzung zu planen. Beteiligt an der Arbeitsgruppe sind hier ca. 20 Personen aus verschiedenen Gremien (Präsidium, Delegierte, Platzbetreiber, Referenten, Sportler, Geschäftsstellen, ...). Der hier bearbeitete Entwurf der V&M wurde zum Verbandstag 2024 zur Verabschiedung vorgelegt, aber durch die Delegierten abgelehnt. Grund dafür war, dass der Fokus auf Spitzen- und Breitensport noch nicht ganz gleich verteilt war und dass die Inhalte an einigen Stellen noch verbessert werden mussten. Diese (wichtigen) Details wurden direkt auf dem Verbandstag geklärt. Mit dem Auftrag, die V&M im Nachgang noch mal zu überarbeiten und im Anschluss final verabschieden zu können.

Außerdem wurde beschlossen, dass die Arbeitsgruppe auch ohne finale Verabschiedung trotzdem schon mit der Planung der konkreten Umsetzung beginnen kann.

Dazu fand im Januar 2025 eine 2-tägige Klausurtagung der Arbeitsgruppe statt, in der konkrete Aufgaben vergeben und Verantwortliche benannt wurden. Im Laufe 2025 wurden die ersten Maßnahmen umgesetzt (Saftey-Day-Aktion, online Runden für Vereine, Beitritt DOSB, ...) und es fanden zwei Workshops statt, um den Status abzugleichen.

Stand heute (12/2025) läuft aktuell die Planung für die Maßnahmen 2026 (Roadshow, ...) und für Januar 2027 ist die nächste 2-tägige Klausurtagung geplant.

#### **THEMA: FINANZEN**

Die Delegierten nehmen am jährlichen Verbandstag den Haushalt für den DFV ab. Das ist zum einen die Entlastung für das vergangene Jahr. Sowie die Verabschiedung des Haushalts-Vorschlages für das kommende, der durch das Präsidium vorgelegt wird (Schatzmeisterin). Im Großen und Ganzen haben wir hier unsere jährlich wiederkehrenden „Standard-Posten“. Und, da unsere Finanzen eher knapp sind, auch nicht viel Spielraum für Änderungen. Der Haushaltsplan wird im Vorfeld den Delegierten vorgelegt und auch Delegierten-intern diskutiert. Durch das erhebliche Defizit, das der DFV in der Beauftragung hat und das der Verband ausgleichen muss, laufen aktuell viele Diskussionen, an welchen Stellen Einsparpotenziale möglich und sinnvoll sind. Daher werden auch größere zusätzliche Investitionen sehr kritisch hinterfragt.

Ein Beispiel ist die Beschaffung der Verbands-Software „Se-wobe“ (vorgestellt auf dem Symposium 2025) im Rahmen der Digitalisierung der Geschäftsstelle. Diese Anschaffung muss entsprechend im Haushalt eingeplant werden und demzufolge von den Delegierten angenommen werden. Grund dafür, dass wir der Investition zugestimmt haben (trotz knapper Finanzen), ist, dass:

- Auf lange Sicht Entlastung in der Geschäftsstelle geschaffen wird
- Prozesse beschleunigt und vereinfacht werden, was den Vereinen zugutekommt
- Die Verwaltung einfacher wird und jedes Mitglied schnell und einfach an wichtige Information kommt (Lizenz, Versicherung, Berechtigungen, ...)
- Wir hier Potenzial sehen, die Kommunikation zu verbessern

Natürlich hoffen wir auch, auf lange Sicht durch die Verbandssoftware Kosten sparen zu können. Aber ein wichtiger Punkt ist auch, dass wir einen sinnvollen Mehrwert für alle DFV-Mitglieder schaffen wollen, der sich in den Vereinen spürbar positiv auf das (sowieso schon anspruchsvolle) Tagesgeschäft auswirkt.

Daher wurde die Anschaffung der Verbandssoftware durch die Delegierten genehmigt.

#### **THEMA: BLUE SKY TROPHÄE**

Vielleicht nicht das allergrößte Thema, aber trotzdem wichtig.

Wie ich bereits im Abschnitt „Finanzen“ beschrieben habe, ist es für uns eine große Herausforderung, finanzielle Mittel zu finden, mit denen wir die Vereine fördern können. Neben der Jugendarbeit (siehe oben) ist die Blue-Sky-Trophäe für uns eine Möglichkeit dazu.

Wir sind sowohl für die Inhalte der Vergabeordnung als auch für die Auswertung, die Ermittlung der Gewinner sowie die eigentliche Vergabe von Trophäe und Sonderpreis zuständig.

Die ToDos sind dabei recht überschaubar:

Die Mitgliedszahlen der Vereine für die Trophäe bekommen wir aus der Geschäftsstelle.

Für den Sonderpreis schreiben wir die Aufrufe an die Vereine, koordinieren, sichten und bewerten die eingehenden Bewerbungen. Der Gewinner wird hier per einfacher Mehrheitswahl ermittelt. Im Anschluss beauftragen wir die Erstellung der Urkunden.

Die Vergabe erfolgt dann durch uns auf dem Symposium.

#### **THEMA: DELEGIERTEN-WAHLEN**

Die Neuwahlen der Delegierten stehen für 2026 an. Dafür organisieren wir im Januar in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle zunächst den Ablaufplan:

- Wann sind welche Fristen einzuhalten
- Wann müssen welche Veröffentlichungen erfolgen, damit sie fristgerecht den DFV-Mitgliedern zur Verfügung stehen
- Wann müssen wo die Bewerbungsformulare verfügbar sein
- Wie lange sind die Bewerbungsfristen
- Wann muss der Aufruf für die Kandidaten erfolgen

Dieser Ablaufplan wird auf der Homepage bzw. im FFX durch uns veröffentlicht. Außerdem rufen wir DFV-Mitglieder auf, sich als Kandidaten zu bewerben (E-Mail, FFX, Homepage). Weiterhin stellen wir Infomaterial zur Verfügung (Homepage, meist noch mal ein kurzer Artikel im FFX) und bieten online Info-Runde zur Delegiertenarbeit an, damit sich interessierte Mitglieder vorab informieren können.

Wenn die Bewerbungsphase startet, koordinieren wir in Abstimmung mit der Geschäftsstelle den ordnungsgemäßen Eingang der Bewerbungsunterlagen und führen einen ersten persönlichen Kontakt mit den neuen Bewerbern. Außerdem kommunizieren wir kontinuierlich den aktuellen Bewerberstand per Homepage an die Mitglieder.

Die Wahl selbst sowie die Auswertung der Wahlergebnisse werden nicht von den Delegierten durchgeführt.

Nach Ende der Wahl gibt es für die neugewählten Delegierten eine Online-Kennenlernrunde mit Einführung in die konkrete

Delegiertenarbeit und die aktuellen Themen. Außerdem werden sie auf den nächsten Verbandstag vorbereitet.

Hierbei ist zu beachten, dass wir uns in diesem Zeitraum in einer Übergangsphase befinden. Die neugewählten Delegierten sind erst ab dem nächsten Verbandstag im Amt. Offizielle Themen werden bis dahin noch durch die „alten“ Delegierten bearbeitet.

Am Verbandstag erfolgt dann noch die Wahl der Delegierten-sprecher.

Wir hoffen, für die Wahl 2026 vor allem die Bewerbung und den Wahlprozess durch die neue Verbandssoftware deutlich vereinfachen zu können. Also weniger Zettel schreiben und Briefe verschicken, weniger große Hürden für die Bewerbung und das „Kreuzchen setzen“ durch die Mitglieder.

#### **THEMA: DAEC / DOSB**

Dieses Thema beschäftigt uns schon länger und wird auch in den Vereinen bereits seit einiger Zeit kritisch diskutiert. Es ist wahnsinnig viel passiert, daher fasse ich hier nur die wichtigsten Eckpunkte wirklich nur sehr kurz zusammen.

Im Jahr 2019 waren wir in der Situation, dass der Wunsch des DFV nach Fördergeldern mit dem DAeC als Spitzenverband aus verschiedenen Gründen nicht realisierbar war. Auch in den Folgejahren hat sich die Situation nicht verbessert.

Daher haben die Delegierten beschlossen, zum Jahresbeginn 2022 aus dem DAeC auszutreten. Unser Ziel war es, auf eigene Faust an diese Fördergelder zu gelangen. Dafür haben wir damals entsprechende Maßnahmen eingeleitet, beispielsweise die Gründung von Landesverbänden. Das hat alles nicht gut funktioniert und hat zu sehr vielen kritischen Diskussionen bei den Vereinen und Mitgliedern geführt und wurde weitestgehend negativ aufgenommen.

Auf dem Verbandstag 2023 wurde daher, auch auf Anregung durch die Delegierten, beschlossen, die Aktivitäten einzustellen, um Ressourcen wieder für andere Themen freizumachen und andere Themen wieder in den Vordergrund zu rücken.

Damit wir aber nicht komplett im luftleeren Raum hängen, wurde auch beschlossen, dass das Präsidium weiterhin an möglichen Alternativen arbeitet, um uns Zugang zu Fördergeldern zu ermöglichen und uns wieder näher an andere Organisationen heranzuführen (darunter auch den DAeC).

Vor allem Henning führte 2024 zahlreiche Gespräche mit dem DAeC über mögliche zukünftige Kooperationsmodelle. Wir imitierten die assoziierte DAeC-Mitgliedschaft, sodass der DFV 2025 assoziiertes Mitglied im DAeC und der FAI wurde. Zudem schlossen wir Kooperationsvereinbarungen mit DAeC-Landesverbänden. All dies diente als Grundstein für die Sporthoheit des DFV und die Mitgliedschaft im DOSB.

Der letzte Schritt wurde am 6. Dezember 2025 getan. An diesem Tag wurde der DFV mit großer Mehrheit als Spitzensportverband in den DOSB aufgenommen. Ein Kraftakt, der für viele andere – teils auch viel größere Verbände – in weiter Ferne liegt. Dies ist vor allem aus sportlicher Sicht ein wichtiges Ereignis, das aber nicht nur dem Spitzensport, sondern dem kompletten DFV zugutekommen soll. Dies wird jedoch Thema für das Jahr 2026 sein.

An dieser Stelle ist es besonders wichtig, Henning noch einmal ausdrücklich für seine Arbeit, seine Ausdauer und seine starken Nerven zu danken, die nötig waren, um das Projekt erfolgreich abzuschließen! Es wurde gearbeitet, kommuniziert, dokumentiert, diskutiert, gestritten und die Achterbahnfahrt der Gefühle habe ich in diversen Sitzungen live miterlebt.

Und natürlich bedanke ich mich auch persönlich bei meinen Delegierten-Kollegen, deren Entscheidungen den Stein überhaupt erst ins Rollen bringen konnten.



Ich bin fest davon überzeugt, dass dieser Schritt ein wichtiger für den gesamten DFV war. Unser Ziel ist es, dass alle DFV-Mitglieder positiv auf dieses „historische“ Ereignis zurückblicken können.

FAZIT:

Natürlich gibt es noch weitere Themen und Aufgaben für uns Delegierte. Kleinere und größere. Mit diesem Artikel möchte ich anhand einiger Beispiele zeigen, wie wir arbeiten und wo unsere Verantwortlichkeiten liegen. Das werde ich auch in zukünftigen Artikeln so fortführen, mich dabei aber auf ein oder zwei Themen beschränken, die ich dann detaillierter behandle.

Und wie schon eingangs gesagt: Bitte gebt mir auch hier gerne Feedback, ob die Richtung passt.

KUMMERKASTEN

Auf dem Symposium hatten wir einen kleinen „Kummerkasten“ aufgestellt und es sind wirklich ein paar Zettel drin gelandet.

Dabei war gutes Feedback zum Symposium selbst, das haben wir ans Orga-Team weitergegeben und werden bei der Planung für 2026 kucken, was wir wie umsetzen können. Daher lass ich diese Punkte hier erst mal raus.

Das restliche Feedback betrifft vor allem den DFV und die Ausbildung. Einiges davon müssen wir selbst noch mal diskutieren. Daher im Folgenden die Punkte, zu denen wir jetzt schon was sagen können:

„Veröffentlichung von Unfallanalysen (z.B. FF-Xpress)“

→ Gute Idee, werde ich mit Anja (Vizepräsidentin Sicherheit) abstimmen



„Positionen auf der DFV-Webseite aktualisieren, offene Stellen kenntlich machen“

→ Die DFV-Website ist aktuell leider eine „two-men-show“ und daher an manchen Stellen etwas vernachlässigt. Die Positionen sollen zukünftig aber sowieso durch die neue Verbandssoftware verwaltet und veröffentlicht werden. Ich hänge aber schon mal das aktuelle Organigramm an den Artikel, da stehen zumindest die Stabsstellen drauf. „NN“ bedeutet „nicht besetzt“.

„Aufnahme Tunnel Coach Struktur in den DFV“

→ Ist schon seit längerem ein Ziel und aktuell in der Umsetzung

„Alle Disziplinen Indoor Skydiving bei einem BT (ggf. aufteilen)“

→ Ist bereits aufgeteilt in IPS, DY/ISF und IFS. Eine weitere Aufteilung ist generell möglich. Ob eine Aufteilung DY und ISF zweckmäßig ist, müssen wir mal prüfen, da sich der Personenkreis ziemlich deckt.

„Wahl der AFF-Examiner durch Lehrer (Rotation)“

→ Dieser Antrag wurde am Verbandstag durch Peter Glas (Vizepräsident Ausbildung) eingebracht und dort abgesegnet. Befindet sich derzeit in der Umsetzung.

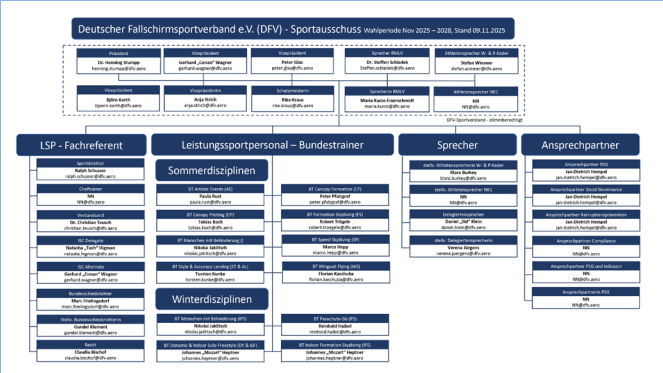
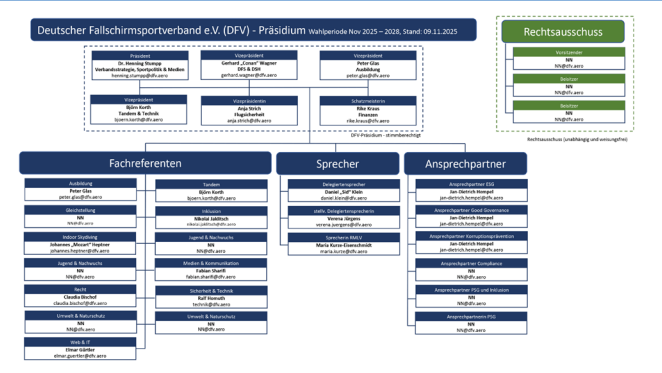
„Die AG Ausbildung soll die Plätze bzw. AL beteiligen“

→ Das neue Konzept der AG Ausbildung (seit 2025) sieht vor, dass jeder sein Projekt / Thema in die AG Ausbildung zur Bearbeitung einbringen kann. Ansprechpartner ist hier Peter Glas.

Ich hoffe, damit konnten wir die ersten Punkte klären. Die übrigen Punkte werde ich in zukünftigen Artikeln noch mal aufnehmen, sobald die Abstimmungen gelaufen sind. Für weitere Informationen oder Fragen gerne einfach bei euren Delegierten melden.

Für die Delegierten  
Daniel „Sid“ Klein (Daniel.klein@dfv.aero)

VIEL ZU KLEIN, UM ETWAS ZU ERKENNEN? NUTZE DEN QR CODE ;)



Organigramm DFV – Deutscher Fallschirmsportverband e.V. 10.12.2025

BLUE SKY TROPHÄE 2025

Auch 2025 wurde auf dem Symposium wieder die Blue Sky Trophäe sowie der zugehörige Sonderpreis verliehen. Leider waren nicht (mehr) alle Gewinner anwesend. Und die Verleihung durch uns war dieses Jahr zugegebenermaßen etwas übers Knie gebrochen.

Das Konzept wird aber generell Thema für 2026 bei den Delegierten werden.

Trotzdem möchten wir uns auf diesem Wege noch mal bei euch allen für eure Arbeit und euer Engagement bedanken, auch wenn nicht alle oben landen können, ist jedes neue Mitglied ein wichtiger Beitrag!

Platz	Verein
1	In- und Outdoor Skydiving
2	Blue Sky Islands
3	Fallschirmsportclub Sauerland e.V.
4	SFG Schwenningen am Neckar e. V. / Abt.Fallschirmsport
5	Paranodon Fallschirmsport Illertissen e.V.
6	Fallschirmsportspringerclub 1. LLDiv. Calw e.V.
7	Fallschirmsportgruppe Wildeshausen e.V.
8	Aero-Club Walldorf e.V., Abt. Fallschirmsport
9	Fallschirmsport-Club Westerstede e.V.
10	Coolschranxx e. V.

Weiterhin hatten wir 2025 auch 4 Bewerbungen für den Sonderpreis:

SKYDIVE LEIPZIG MIT DEM SKYBERRY BOOGIE SOWIE EINEM NACHTSPRINGEN

Der Skyberry Boogie – 6th Edition 2025 vereinte neun Tage lang Ausbildung, sportliche Vielfalt und Gemeinschaft und erzielte mit 1699 Sprüngen, 153 Loads und 221 Schülersprüngen beeindruckende Ergebnisse. Dank hochkarätiger Coaches wurden Springer aller Leistungsstufen gezielt gefördert, während der Fokus auf die Nachwuchsarbeit zahlreiche neue Interessierte an den Sport heranführte. Die professionelle Organisation, das engagierte Team und sieben Tage bestes Wetter stärkten die Vereinsbindung und führten zu neuen Ausbildungsanfragen. Ergänzend bot das Nachtspringen am 13. September 2025 mit drei Loads und 14 Teilnehmenden ein besonderes Erlebnis unter dem Sternenhimmel. Die sorgfältige Vorbereitung, sichere Abläufe und die besondere Atmosphäre machten auch dieses Event zu einem eindrucksvollen Beitrag zur Förderung des Fallschirmsports.

DER FSV MERSEBURG E.V FÜR DIE AUSRICHTUNG DER 17. LANDESMEISTERSCHAFTEN SACHSEN-ANHALT

Der Fallschirmsportverein Merseburg e.V. richtete 2025 nach 18 Jahren Pause die 17. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt im Formationsspringen aus und vereinte dabei erfahrene Springer, Nachwuchsteams und ein reines Frauenteam zu einem sportlich wie gemeinschaftlich erfolgreichen Wettbewerb. Komplett ehrenamtlich organisiert, bot das Wochenende spannende Sprünge aus der Antonov AN-2, eine besondere Atmosphäre und zahlreiche Gelegenheiten für Austausch und Teamgeist. Die Veranstaltung förderte Nachwuchs, Frauenpower und Sportprävention, gewann Aufmerksamkeit in der Region und stärkte die Außenwirkung des Fallschirmsports. Damit lebt der Verein Engagement, Gemeinschaft und Nachhaltigkeit.



FALLSCHIRMSPORT COLIBRI E.V. FÜR DAS NACHWUCHSPROGRAMM GROWING BIRDS

Das Growing Birds Programm von Skydive Colibri fördert Springer nach der Lizenz gezielt in RW- und Freefly-Disziplinen. Bei monatlichen Fördertagen erhalten Teams Briefings, Debriefings und Videoanalyse, während erfahrene Springer ihr Wissen weitergeben. Ziel ist es, Neuspringer langfristig zu motivieren, Technik und Sicherheit zu verbessern und den Einstieg in die aktive Springergemeinschaft zu erleichtern. Der Verein stellt Infrastruktur und Teilkosten für Sprünge und Coaching bereit, um die Teilnahme niedrigschwellig und nachhaltig zu ermöglichen.

ANDREAS JANKOWSKY FÜR DIE ENTWICKLUNG DES AIRLOG ONE

Der Airlog One ist ein innovativer Höhenmesser „Made in Germany“, der von CF-Sprüngen bis zu Wingsuit-Flügen überzeugt und dank des True Move Positionsmesssystems präzise Auswertungen liefert. Für Speed Skydiving wurde in kurzer Zeit eine smarte Alternative zum FlySight entwickelt, mehrfach optimiert und dynamisch verbessert. Bei kleinen Stückzahlen liegt der Fokus auf ideeller Qualität: Ideen und Probleme werden schnell umgesetzt, und so entstand ein einzigartiges, leistungsstarkes Altimeter, das derzeit seinesgleichen sucht.

Aus einer sehr knappen Abstimmung ging dieses Jahr der FSV Merseburg e.V. als Gewinner hervor. Herzlichen Glückwunsch! Da es sich bei alle Bewerbungen um tolle Projekte und Events handelt, haben wir euch die vollständigen Bewerbungen auf der DFV-Homepage zur Verfügung gestellt: <https://www.dfv.aero/DFV/Blue+Sky+Eh-rungen/Blue+Sky+Troph%C3%A4e>

Für die Delegierten: Daniel „Sid“ Klein (Daniel.klein@dfv.aero)



# VORWÄRTS IMMER, RÜCKWÄRTS NIMMER!



Muss das sein? Irgendwie schon, der Team-Geist war irre ...



**Vorfreude** ist die schönste Freude  
Saisonauftakt in Fehrbellin:  
21. März 2026

**Termin**

Manifester info@funjump.de Tel. 033932-72238

**Mehr Infos: www.funjump.de**

QR Code

Bildcredits: Kati Krüger

**J**a, systematische Arbeit ist anstrengend und nervig und gezielte Investitionen schmälern das Champagner-Budget. Lohnt es sich trotzdem?

Zugegeben, der als Überschrift gewählte Spruch wurde schon zu DDR-Zeiten als Ironie verstanden, aber in dieser für uns nach Wetter und damit finanziellem Ertrag ausnehmend schlechten Saison 2025 war er schon eine Art Durchhalteparole. Also immer vorwärts, denn Planbarkeit ist gerade in unserem Sport wichtig, da man sich Erfolge in vielen, oft kleinen Schritten erarbeiten muss. Da wäre es fatal, wenn wirtschaftliche Schwankungen sich unmittelbar auf Sportförder-Budgets und -Programme auswirken würden.

## VORWÄRTS IMMER IN GRANSEE: TEAMBERLIN

Wir erinnern uns (oder können auf [www.fsg.fun](http://www.fsg.fun) die Beschreibung nachlesen):

Das Programm TeamBerlin bietet engagierten FSG-Springern in Gransee spürbare organisatorische und finanzielle Vorteile bei Tickets, Kursen, Materialkäufen und potenziell Sponsoring. Der „Preis“ dafür ist die Teilnahme z.B. an CP-Kursen, regelmäßiges Springen und in der höchsten Förderstufe eine obligatorische DM-Teilnahme.

Für FSG und GoJump gab es mit den jüngsten Erfolgen bei der DM 2025 eine erneute Bestätigung, dass wir weiter auf dem richtigen

Weg sind. Ob der erneute 1. Platz von PACE (4-Way AA), der tolle 2. Platz von Airtron oder der in harter Konkurrenz fantastische 3. Platz von Skylicious – das viele Training trägt Früchte. Im Laufe der Saison wuchs die TeamBerlin-Programmtteilnehmerzahl weiter an und wir haben viele Erkenntnisse gewonnen, die 2026 in die Programmgestaltung einfließen werden. Auch eine Verzahnung des Programms mit Events wie CloudNine fand schon statt und viele TeamBerliner sprangen dort mit.

Zur nächsten DM wird die Zahl der FSG/GoJump-geförderten Athleten aus Gransee weiter wachsen und mindestens eine weitere Disziplin kommt hinzu. Aber auch nicht so wettbewerbsorientierte Springer nutzen vermehrt das Programm, um gemeinsam mit Gleichgesinnten sicherer und mit mehr Spaß zu springen.

Klar, systematisches Training braucht Flugzeugkapazität, daher wurde von GoJump trotz fragwürdigen Wetters an kritischen Sprungtagen eine Caravan 208B zugechartert, um nach und nach die Brücke zu einem permanent für die Sportspringer rotierenden Flugzeug zu bauen.

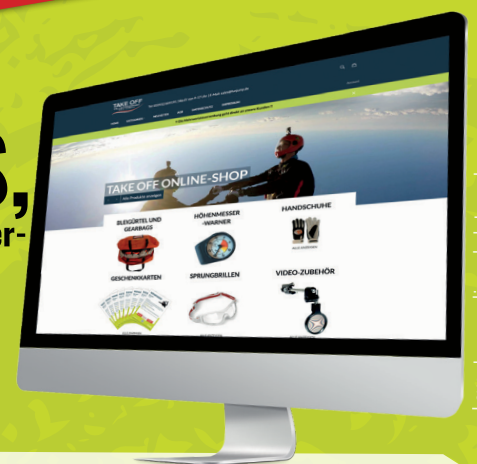
## DAS ALLES KOSTET GELD IN ZEITEN SCHLECHTER KONJUNKTUR – WO IST DER NUTZEN?

Vereine wie die FSG und Unternehmen wie GoJump haben natürlich kein unerschöpfliches Budget. Sportliche Erfolge sind schön, aber ohne materiellen Nutzen funktioniert es auf Dauer nicht, denn die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage ist auch im Berliner Markt angekommen.

## DER NUTZEN IST ALLERDINGS VIELFÄLTIG UND AUCH MESSBAR:

- Regelmäßiges Training und Kurse stützen, was für FSG und GoJump gemeinsam die höchste Bedeutung hat: Schwere oder gar tödliche Unfälle hatten wir seit Jahren nicht und selbst die Zahl der Kleinigkeiten wie Verstauchungen oder angeknackste Knöchel tendiert gegen null (Tandem ohnehin seit Jahren ohne Unfall). Das hält Anfänger wie Fortgeschrittene im Sport und vermeidet Betriebsunterbrechungen, die neben dem Spaß für alle auch das Tandemgeschäft als wichtige Quelle der Sportfördermittel stören würden.
- Die FSG ist ein konstant wachsender Verein in einem bundesweit mit Schrumpfung kämpfenden Sport. Wer Spaß hat und sich betreut und sicher fühlt, der springt öfter und entwickelt freundschaftliche Bindungen. Einbindung in ein Programm und die damit einhergehende, fühlbare Wertschätzung der Teilnehmer fördert Identifikation mit dem Verein und damit die Bereitschaft zur uneigennützligen Mitarbeit.
- Erfolg ist attraktiv und anziehend. Wo viel erfolgreicher Sport ist, entstehen Gravitationskräfte, die weitere erfolgreiche Sportler und Coaches anziehen – auch, weil hier die wirtschaftliche Basis für sie wächst.
- Systematisch trainierende Sportler (ob wettkampforientiert oder nicht) sind bessere Partner für die Flugzeugplanung: Die Auslastung steigt, die Verarbeitung von Auslastungsspitzen lässt sich besser steuern, die Risiken der teuren Charter von Zusatzkapazität werden kleiner.

**ALLES,**  
was das Springer-  
♥ begehrt



**www.shop.funjump.de**

## TAKE OFF-Fallschirmshop

Rigging-Service & Shop,  
Tel. 033932-609191, [sales@funjump.de](mailto:sales@funjump.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-17 Uhr  
Rigging & Shop auch im Winter besetzt!





- Mehr bunte Action auf dem Platz ist auch attraktiv für Zuschauer. Zuschauer konsumieren, bringen andere mit und entwickeln u.U. auch den Wunsch, selbst zu springen oder einen Sprung zu verschenken. Gerade sichtbar am Boden einen Sprung vorbereitende TeamBerlin-Sportler triggern viel Neugier und Interesse. Sportler im Flugzeug führen Tandemgästen (= zukünftige AFF-Kunden und Vereinsmitglieder) sehr lebenspraktisch vor, wie spannend der Sport sein kann.

#### **SOSO, DIE SICHERHEIT, EFFIZIENZ UND DER SPORT. ABER WAS IST MIT HARMLOSEM SPASS?**

Auch der vollkommen zweckfreie Spaß kommt in Gransee nicht zu kurz. Endlich gelang mal nach Jahren wieder die Organisation von Ballonsprüngen, die quasi in Minuten ausgebucht waren. Kommt wieder im nächsten Jahr, ist schon abgemacht! Immerhin sieben Springer werden pro Ballonfahrt abgesetzt und im Erstversuch wurden alle in überschaubarer Zeit etwas abseits der DZ nach softer Landung erfolgreich vom GoJump-Bus eingesammelt.

#### **UND REKORDE, HABT IHR AUCH REKORDE?**

Naja. Schon. Na gut, der sportliche Wert unseres neuen Rekords ist nicht direkt DOSB-tauglich. Aber zumindest passt er imagemäßig zum Osten, dem man ja immer eine erhöhte FKK-Affinität unterstellt: Wir haben den deutschen Rekord im Nacktformationsprung von 8 auf 9 Springer anheben können. Ein Team aus 14 FSG-Mitgliedern und GoJump-Springern versuchte sich an einer Art Ringelpietzkreis ... naja, wir arbeiten weiter daran. GoJump sponsorte mehrere Loads – sonst stellen wir ja eher Team-Kombis – hier dann mal nicht.

Nächste Saison ein neuer Versuch aus zwei Caravans? Gast-springer willkommen!

#### **WIEDER EINE DM IN GRANSEE?**

Was für ein Glück wir in 2024 mit der DM in Gransee hatten, haben wir 2025 bei unserem Besuch der DM in Stadtlorn wohl erst so richtig begriffen: Der großartige Einsatz der Vereinsmitglieder und dann so schlechtes Wetter ... ein wahnsinniges Pech! Aber dieses Risiko gehört zu unserem Sport und deshalb begreifen wir in Gransee das Ausrichten einer DM in gewissen Abständen als Ehrensache für jede DZ, die sportlich ernstgenommen werden möchte. Und sportlich ernstgenommen wollen wir auch künftig werden!

#### **... UND WAS WIRD AUS DEN GRANSEER „SONDERNUMMERN“?**

Ja, wir haben auch in 2025 wieder tausende Tandemgäste in DFV-Schnuppermitglieder verwandelt. Ein erklärender Satz, ein Lächeln – schon macht der Gast sein Kreuzchen. Und entsprechend wenig Verständnis haben wir nach wie vor für andere große Tandemproduzenten, die diesen kleinen Dienst am Sport nicht hinbekommen.

Und wer in Gransee springt, der tut das weiter ausschließlich als DFV-Mitglied. Ob schon immer gewesen oder eben flink beim Manifestieren frisch eingetreten – beides ok. Wer es nicht für sinnvoll hält, die einzig wirksame Lobby unseres Sports mit einer Handvoll Euros zu unterstützen, springt eben woanders. Ein großer Gransee-Exodus blieb bislang aus.

Nga Dieu & Jan Dietrich Hempel



## **47. MILITÄRWELTMEISTERSCHAFT IN DOHA (KATAR)**

Vom 14.-23.11.25 reiste die deutsche Delegation unter der Leitung von Oberfeldarzt Dr. Haunstein nach Doha zur 47. CISM im Fallschirmspringen an. Gespickt ausschließlich mit Mitgliedern der Sportfördergruppe waren in der Männermannschaft Elischa Weber, Kai Erthel, Robin Griesheimer, Samuel Wallrath und Elias Kammer. Bei den Junioren gingen Zoe Stoll, Magnus Ostler und Natalie Henzler ins Rennen um die Medaillen, wobei die beiden Letztgenannten nicht nur die Jüngsten in der Mannschaft waren, sondern auch gleichzeitig an ihrer ersten CISM teilnahmen. Betreut wurden sie von den beiden Heimtrainern Wolfgang Lehner und Christoph Zahler. Ebenfalls vor Ort war der Bundestrainer Torsten Künke, dieses Mal in der Funktion als Schiedsrichter. Bereits zwei Tage eher reisten der Leiter der Sportfördergruppe und gleichzeitiges Mitglied des internationalen Fallschirmkomitees Oliver Vent, der stellvertretende Leiter der Sportfördergruppe Sascha Lassotta und Christian Kautzmann an, die in verschiedenen Funktionen für den guten Ablauf der Weltmeisterschaft mitwirkten. Aber auch sonst wurde viel deutsch in Katar gesprochen. Neben den Betreibern der Ziellanlage aus Österreich waren, wie bereits bei den vergangenen vier Weltmeisterschaften, Christian Schomaker und Silvio Csuck in der Organisation am Manifest im Einsatz. Auch Carsten „Casi“ Thiel hielt für den Veranstalter die Weltmeisterschaft bildlich fest und berichtete aktuell über die sozialen Medien. Komplettiert wurde die deutsche Delegation durch den Physiotherapeuten Denny Steinbrecher, der mehr als gedacht zu tun bekommen sollte.

Der Organisator stellte einen perfekt vorbereiteten Wettkampf auf die Beine und wie so oft in arabischen Staaten ließ auch die Eröffnung keine Wünsche offen. Neben einer beeindruckenden Airshow und einem amtlichen Weltrekord, waren auch die hochrangigen Persönlichkeiten des Landes anwesend.

Bereits 2021 fanden die Welttitelkämpfe am selben Ort statt und mit sehr guten Erinnerungen und bestens vorbereitet ging es für alle Athleten am 14. November los. Mehr als 200 Sportlerinnen und Sportler aus 29 Nationen traten an, um die Besten im Ziel-, Stil- und Formationsspringen zu ermitteln. Die deutsche Mannschaft war in mehreren Disziplinen Medaillenkandidat, und so starteten die Männer um Wolfgang Lehner auch verheißungsvoll in den Wettkampf. Bei sehr anspruchsvollen Wetterbedingungen lagen nach der Halbzeit im Zielspringen die Männer im Medaillenbereich, aber bis Platz sechs trennten die Mannschaften lediglich wenige Zentimeter. Die Damen und Junioren begannen mit Stilspringen und beide Damen zeigten ihre guten Trainingsleistungen und konnten an den Medaillenplätzen kratzen.



Am dritten und vierten Wettkampftag fielen die ersten Entscheidungen. Sowohl bei den Damen als auch den Juniorinnen wurden sowohl im Ziel- als auch Stilspringen die begehrten Medaillen vergeben. Das schwierige Wetter forderte seinen Tribut und dennoch konnten beide Juniorinnen auch hier ihr Können zeigen und denkbar knapp, mit nur drei Zentimetern Rückstand auf die Gewinnerin Lois Baal aus Frankreich, sicherte sich Natalie Henzler die Silber- und nur weitere vier Zentimeter dahinter Zoe Stoll die Bronzemedaille im Zielspringen. Gleichzeitig spulten beide ihre Stilsprünge sicher ab und stellten dabei mehrfach persönliche Bestzeiten auf. Nach insgesamt fünf Sprüngen in dieser Disziplin konnten sich beide noch einmal farblich verbessern. Natalie gewann mit einer halben Sekunde Vorsprung auf ihre Landsfrau Zoe Gold, gefolgt von Lois Baal. Diese Leistung reichte sogar für Platz drei und vier in der Frauenwertung für Natalie und Zoe und lässt erahnen, welches Potenzial beide jungen Springerinnen mit gerade einmal 20 und 22 Jahren für die Zukunft haben.

In der Addition aus beiden Disziplinen konnten sich beide Athletinnen über eine weitere Medaille freuen. In der Einzelkombination gewann Natalie ihre zweite Goldmedaille, Bronze ging an Zoe.

Bei den Männern blieb es in allen drei Disziplinen weiterhin spannend. Nach der Hälfte der Sprünge im Stilspringen konnten sich Robin Griesheimer und Elischa Weber ein bisschen vom Rest des Feldes absetzen und den Titel unter sich ausmachen. Aber auch die anderen drei Mannschaftskameraden zeigten ihr Können und alle fünf Sportler lagen am Ende unter



den Top 10. Am vierten und fünften Wettkampftag konnte aufgrund des starken Windes nur Stil- und Formationsspringen durchgeführt werden. In der fünften und damit Finalrunde der Männer bahnte sich ein Herzschlagfinale zwischen Robin und Elischa an. Aber auch die beiden tschechischen Springer lagen noch in Schlagdistanz. Mit persönlicher Bestzeit von 5,94 Sekunden legte Robin die Latte für seinen Mannschaftskameraden sehr hoch. Auch Elischa zeigte einen sehr guten Sprung, lag aber nach fünf Runden dann tatsächlich 4 Hundertstel Sekunden hinter Robin. Die Bronzemedaille ging an Oldrich Sorf aus Tschechien. Gleichzeitig ging es im Männerfinale auch um den Titel bei den Junioren. Die Bronzemedaille hatte sich bereits Magnus Ostler gesichert, der damit seine erste internationale Medaille sein Eigen nennen durfte. Im Zweikampf um Gold ging Elias mit kleinem Vorsprung in die Finalrunde. Auch hier zeigte er einen soliden Sprung und konnte nach fünf Sprüngen und persönlicher Bestzeit über die Goldmedaille jubeln. Silber mit lediglich 19 Hundertstel Sekunden Rückstand ging an Michael Urban aus Österreich.

Im Formationsspringen kamen die Mannen um Wolfgang Lehner auch gut in dieser Disziplin in den Wettkampf und belegten nach der Halbzeit einen Podestplatz. Hier ging es neben dem Gewinn einer Medaille vor allem darum, vor den Tschechen zu bleiben, die besonders in dieser Disziplin noch einmal eine Schippe draufgelegt hatten. Aufgrund des starken Windes waren an den letzten beiden Wettkampftagen nur noch Formationssprünge möglich. Nachdem sie sich in Runde drei bereits auf den zweiten Platz verbessert hatten, ging es in den verbleibenden Runden darum, diese Position zu halten. Besonders Druck machten die Türken und die leicht favorisierten Spa-

nier, die Runde um Runde aufholten und den Deutschen gefährlich nahe kamen. Allerdings wurde nach fünf Runden der Wettkampf aufgrund des zu starken Windes abgebrochen und damit blieb Deutschland auf dem Silberrang. Gold sicherte sich überlegen das Team Hayabusa aus Belgien und Bronze ging an die Türkei.

Ebenfalls aufgrund der Wetterbedingungen wurde die achte Runde im Mannschaftszielspringen nicht mehr ausgetragen. Allerdings hat diese Entscheidung einen fahlen Beigeschmack, denn zu Beginn des letzten Wettkampftages wurde trotz Wetterprognose nicht mit Ziel begonnen, sondern das Formationspringen bevorzugt. Somit blieben die Ergebnisse der siebten Runde in der Wertung. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge mussten die Deutschen dieses Ergebnis akzeptieren. Weinend, weil mit dem denkbar knappsten Abstand zu Bronze von lediglich einem Zentimeter Rückstand und auch nur zwei Zentimeter Rückstand zu den beiden Führenden nur der undankbare vierte Rang übrig blieb. Lachend, weil Robin zentimetergleich mit einem Katari Gold im Einzelzielspringen gewann und damit seinen Sieg an gleicher Stelle wie vor vier Jahren wiederholen konnte. Gold im Mannschaftszielspringen ging an die Hausherren aus Katar, zentimetergleich mit Tschechien, aber mit besserem Rundenergebnis, und die Bronzemedaille sicherten sich die Eidgenossen aus der Schweiz.

Nachdem alle Wettkampfsprünge beendet waren, blieb nur noch die „Königdisziplin“ die Kombinationswertung offen. Ähnlich wie im Zehnkampf gilt es hier, in der Addition der drei Disziplinen keine Schwäche zu haben und mit ausgeglichenen Leistungen zu punkten. Besonders gut ist das den Deutschen

gelingen. Nachdem die beiden Juniorinnen bereits mit Gold und Bronze ihren Hals schmücken konnten, konnte sich Elias knapp hinter Michael Urban aus Österreich die Silbermedaille erkämpfen. Bei den Männern ging nach den beiden Einzeltiteln von Robin auch in der Einzelkombination kein Weg an ihm vorbei; er machte damit das Triple perfekt. Erstmals in der über 60-jährigen Geschichte der CISM gelang es einem männlichen Sportler, alle drei Titel in einem Wettkampf zu gewinnen. Was für eine Leistung! Dafür wurde Robin mit dem Ehrenpokal für den besten Springer ausgezeichnet. Auch die anderen Deutschen konnten sich im Feld der über 150 Teilnehmer gut behaupten. Elias gelang in der Männerwertung Rang sechs, nur einen Platz dahinter reihte sich Kai auf Rang sieben ein. Das erklärte Ziel, der Gewinn der „Königdisziplin“, nahm Gestalt an und um 12.30 Uhr lokaler Zeit durften die Deutschen erneut jubeln. Mit zwei Platzziffern Vorsprung auf Tschechien konnte sich die deutsche Mannschaft die Goldmedaille sichern. Bronze ging überraschend nach Österreich.

Mit insgesamt sieben Gold-, fünf Silber- und vier Bronzemedailen, einem neuen Junioreneuroparekord im Stilspringen durch Zoe Stoll war Deutschland einmal mehr der große Gewinner bei der diesjährigen Militärweltmeisterschaft.

Ergebnisse: <https://results.worldskydiving.org/FrontEnd/ContestedEvents/1151>



Hauptfeldwebel Torsten Künke



Fotos: Carsten Thiel

...worauf Du dich verlassen kannst !...



**Fallschirmservice Vilter**

**Service und Handel von Fallschirmausrüstungen und Zubehör**

**Reserve-Repacks, Prüfungen und Reparaturen im Fallschirmtechnischen Betrieb**

**Wartungsbetreuung Cypres**

Kleeweg 19 58239 Schwerte-Wandhofen  
Rufnummer: 02304 - 2 30 16  
**fallschirmservice.de**  
**thomas.vilter@fallschirmservice.de**

## LEHRERAUSBILDUNGSREFORM / AUSBILDUNGSSPRÜNGE

Wie bereits auf dem Symposium 2025 angekündigt, möchten wir Delegierten unser Konzept für die Zusammenarbeit mit euch ändern. Dazu möchten wir euch relevante Themen vorstellen, mit euch diskutieren und euer Feedback einholen, bevor wir als Delegierte eine Entscheidung treffen.

Daher möchten wir euch zur nächsten DFV-Info-Runde am 28.01.2026 um 20:30 Uhr einladen. Das Thema wird „Ausbildungssprünge“ sein. Die Runde steht allen DFV-Mitgliedern offen. Ich plane grob eine Stunde ein, falls es länger dauert, dauert es eben länger.



### ZUM HINTERGRUND:

Anfang des Jahres gab es Änderungen im Ausbildungshandbuch (AHB) für die AAF-Ausbildung. Diese waren aufgrund einiger Mängel nötig, die das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) bei einem Audit des AHB festgestellt hat. Dazu gehört auch die Vorgabe, dass die praktische Ausbildung, beispielsweise die Ausbildungssprünge, nur durch Lehrer durchgeführt werden darf.

Die AG Ausbildung hat das AHB entsprechend angepasst. Wir Delegierten haben die Änderungen in Abstimmung mit der AG Ausbildung abgesegnet.

Im Nachgang haben wir gemischtes Feedback erhalten. Unter anderem wurde angemerkt, dass die neue Regelung auf einigen Plätzen zu deutlichen Problemen führt, und gefragt, ob es alternative Möglichkeiten gibt, die Vorgaben des LBA umzusetzen.

Daher haben wir Delegierten Mitte 2025 das Thema zurück in die AG Ausbildung gespielt, mit dem Auftrag, eben diese Alternativen auszuarbeiten.

Das ist jetzt passiert. Da aber wie üblich alles seine Vor- und Nachteile hat und der Rattenschwanz auch schon mal länger wird, möchten wir euch die Ergebnisse vorstellen und euer Feedback einholen, bevor wir die finale Umsetzung entscheiden.

Peter Glas und Björn Korth werden euch in der Info-Runde daher die Ergebnisse vorstellen, die wir anschließend diskutieren können. Den Link zum Teams-Meeting findet ihr am Ende des Artikels. Ich werde aber vor dem Termin noch einmal alle Teilnehmenden anschreiben.

Wir würden uns über zahlreiches Interesse und entsprechende Teilnahme freuen. Es soll euch allen die Chance geben, die Zukunft der Ausbildungssprünge mitzugestalten.

Teams Link: <https://teams.microsoft.com/join/3639054882244?p=aCs90UTT9ShgYSsX2>



Für die Delegierten  
Daniel „Sid“ Klein (Daniel.klein@dfv.aero)



**FREIFALL**  
**XPRESS**



**AUGENBLICKE, DIE NICHT ERKLÄRT WERDEN MÜSSEN  
– NUR ERLEBT**

Foto: Fabian Sharifi





## 16. WELTCUP IM STIL- UND ZIELSPRINGEN IN JINGGANGSHAN (CHINA)

Vom 25.-30.10.25 reiste die Weltmeistermannschaft des vergangenen Jahres zum 16. Weltcup in die mittelhochchinesische Provinz Jiangxi. Immer noch krankheitsbedingt abwesend, vertrat den Rekordweltmeister Stefan Wiesner Samuel Wallrath, der damit das Goldteam von 2024 mit Elischa Weber, Robin Griesheimer, Elias Kammer und Kai Erthel komplettierte. Zusätzlich konnte die amtierende Junioreneuropameisterin Zoe Stoll ihr Können zeigen. Begleitet wurde die Mannschaft vom Bundestrainer Torsten Kunke, der, so wie alle Aktiven natürlich wieder auf Edelmetall hoffte. Ebenfalls vor Ort waren Sascha Lasotta (als Kameramann Stil), Exi (als FAI-Controller) sowie Conan (als Schiedsrichter). Trotz kurz bevorstehender Militärweltmeisterschaft war die Beteiligung überraschend gut, was sowohl quantitativ als auch qualitativ galt. Gerade im Stilspringen überraschten mehrere Nationen mit einer kompletten Mannschaft. Insgesamt rangen 66 Männer und 18 Frauen um die begehrten Medaillenplätze in beiden Disziplinen und sage und schreibe 77% aller Teilnehmer nahmen an beiden Disziplinen teil.

Der Organisator stellte einen perfekt vorbereiteten Wettkampf auf die Beine und die Tage vor dem offiziellen Beginn wurden noch einmal genutzt, um wirklich alle Probleme bzw. Problemchen auf chinesische Art zu lösen. Pünktlich zum Wettbewerbsbeginn zeigte sich der Wettergott von seiner besten Seite. Einzig Elischa und Samuel hofften, dass sich der Beginn verzögert, da ihr Sprunggepäck in Peking hängen geblieben war. Aber diese Hoffnung erfüllte sich nicht und so musste Elischa die erste Runde Ziel mit einem geborgten Schirm und Turnschuhen absolvieren. Bei sehr anspruchsvollen Wetterbedingungen startete der Wettkampf pünktlich und wie üblich in China feuerten tausende Zuschauer die Wettkämpfer an. Leider erwischte unsere Mannschaft einen schlechten Start und musste sofort in den Verfolgermodus gehen. Zoe als Einzelstarterin musste sich der Übermacht der chinesischen Springerinnen stellen. Der zu starke Wind sorgte immer wieder für Unterbrechungen, was die Veranstalter für eine sehr beeindruckende Eröffnungsfeier nutzten, wobei Conan den Eid der Schiedsrichter sprechen durfte. Am Tag zwei ließ das Wetter ausschließlich Zielspringen zu, so dass fünf Runden gesprungen werden konnten. Am Ende des Tages gab es die erste Medaillenentscheidung. Die gleich zu Beginn notwendige Aufholjagd hatte ein happy end und die Männermannschaft konnte sich nach insgesamt acht Runden Ziel mit einem Rückstand von lediglich sechs Zentimeter auf China über die Silbermedaille freuen. Bronze, mit zwei Zentimeter Rückstand auf Deutschland, ging an die Mannschaft der Vereinigten Arabischen Staa-

ten. Wie groß der Druck und die Freude über den Sieg der Chinesen war, zeigte ihre Reaktion nach der Landung des letzten Springers. Jubelschreie und zahlreiche Tränen ließen erahnen, unter welcher Erwartungshaltung die Athleten standen.

Am Folgetag machte wieder einmal das Wetter einen Strich durch die Planung und erst am späten Nachmittag konnte das Zielspringen fortgesetzt werden. Nachdem die Mannschaftswertung entschieden war, ging es nun ins Halbfinale und anschließend ins Finale in der Einzelwertung. Alle deutschen Athleten qualifizierten sich für die Runde der besten 30 bei den Männern und 15 bei den Frauen und zeigten einmal mehr ihr ganzes Können. Einzig Samuel war vom Wetterpech verfolgt und kassierte die Maximalstrafe ohne die Chance auf einen Re-jump. Zoe als Einzelstarterin zeigte ebenfalls ihre Klasse und zog als einzige nicht Chinesin ins Finale ein. Das Finale war vor Spannung kaum zu überbieten und hier zeigten die Deutschen fehlerfreie Sprünge. Damit schoben sich alle um viele Plätze nach vorn. Bester Deutscher am Ende war Elischa auf Rang sechs, Robin auf Platz acht und Kai als elfter. Noch besser machte es Zoe, die mit einer perfekten „Null“ Platz fünf bei den Frauen sicherte und zentimetergleich auf Platz 1 in der Juniorenwertung lag. Im Stechsprung wiederholte sie ihren Finalsprung und zeigte erneut ein perfektes Ergebnis. Die Chinesin erhielt einen Re-jump, den sie am Folgetag mit einem Zentimeter Abweichung beendete. Das bedeutete nicht nur Gold für Zoe in der Juniorenwertung, sondern auch gleichzeitig neuen Europarekord. Was für eine Freude! Elias konnte sich nach 10 Sprüngen ebenfalls mit einer „Null“ zentimetergleich auf Platz zwei der Juniorenwertung platzieren. Der anschließende Stechsprung mit einem Chinesen brachte immer noch keine Entscheidung und so mussten beide erneut an den Himmel. Denknar knapp mit nur einem Zentimeter Vorsprung sicherte sich der Chinesen Silber vor Elias, der sich damit über die Bronzemedaille freuen konnte. Platz eins ging an den Österreicher Michael Urban.

Am dritten und vierten Tag konnten dann alle Athleten endlich mit dem Stilspringen beginnen und auch hier waren neben den Chinesen die Deutschen Favoriten in dieser Disziplin. Mit dem amtierenden Weltmeister aus China dominierten auch dieses Mal die Athleten aus dem Reich der Mitte das Stilspringen. Robin und Elischa zeigten aber ihr Leistungsvermögen und lagen nach drei Runden auf Rang drei und vier. Auch Samuel zeigte seine besten Trainingssprünge und rangierte damit auf Rang acht. Zoe kämpfte sich durchs Programm und konnte, wie auch beim Zielspringen, als einzige nicht Chinesin das

Halbfinale und Finale erreichen. Dann kamen die Wolken und ließen keinen weiteren Wertungsdurchgang zu, was bedeutete, dass Robin mit 43 Hundertstel Sekunden Vorsprung auf Elischa die Bronzemedaille gewann. Damit begann die Rechnerei für die Kombination, sowohl in der Einzel- als auch der Mannschaftswertung.

Zoe konnte gegen die Übermacht der Chinesinnen (noch) nicht gegenhalten und am Ende fehlte ihr tatsächlich nur eine Hundertstel Sekunde für eine weitere Medaille in der Einzelkombination bei den Junioren. So musste sie mit dem undankbaren vierten Platz vorliebnehmen. Elias konnte seinen Fehler aus der zweiten Stilrunde leider nicht mehr kompensieren und ging somit in der Juniorenwertung mit Platz fünf leer aus. Noch besser machten es Elischa und Robin, die bei den Männern mit Silber und Bronze hinter dem überragend aufspringenden Yu Ruilong die begehrten Medaillen sicherten. Diese beiden Podestplätze sowie die beiden Platzierungen von Kai und Samuel sorgten dann in der Mannschaftskombination für die große Überraschung. Mit hauchdünnem Vorsprung konnte sich die deutsche Equipe die Goldmedaille sichern. Silber ging an die favorisierten Chinesen vor Österreich, die nach einer langen Durststrecke die ersehnte Medaille in der Mannschaftswertung erringen konnten.

Mit insgesamt zwei Gold-, zwei Silber- und drei Bronzemedailen und einem Europarekord konnten die deutschen „Klassiker“ einmal mehr ihre Weltklasse unter Beweis stellen und Deutschland mehr als würdig beim 16. Weltcup im Ziel- und Stilspringen vertreten. Die Abschlussfeier und anschließende Siegerehrung war, wie alles in China, perfekt und großartig organisiert, und mit viel Edelmetall im Gepäck konnten die Athleten mehr als zufrieden die Heimreise antreten. Für die in zwei Wochen stattfindende Militärweltmeisterschaft in Katar sind sie somit bestens vorbereitet und erneut ein heißer Favorit auf die ein oder andere Medaille.

Ergebnisse: <https://results.airshots.at/competition/6cce-d1a1-8b43-495e-ab1c-466b63a4f994>



Hauptfeldwebel Torsten Kunke

Fotos: Eigentum SportFGrpBw Altenstadt







## BEI UNS KÖNNEN ALLE FLIEGEN

Volle Konzentration im Tunnel-Vorraum kurz vor dem ersten Flug (Foto: Bernd Ducke / FlyStation Munich)

oder auch: impossible is just a word. Das war das Motto der drei inklusiven Tunnel-Events für Menschen mit und ohne Behinderungen, die der DFV Ende November 2025 in Zusammenarbeit mit Indoor Skydiving Bottrop, der Hurricane Factory Berlin und der FlyStation in München mit Unterstützung durch Förderung der Aktion Mensch durchgeführt hat.

Im Mittelpunkt stand dabei die Möglichkeit, erstmals Flug Erfahrungen im Windtunnel zu sammeln, aber natürlich nutzten wir vor Ort auch die Gelegenheit, über die Arbeit des DFV im Bereich Inklusion zu informieren und die Sportart Indoor Para Skydiving, bei der ein Parcours aus Lichtpunkten möglichst schnell geflogen werden muss, vorzustellen. Dazu gaben unsere IPS-Kaderathleten Niko Johann und Jörg „Schmidt!“ Schmidtke Einblicke in ihre Wettkampferfahrungen und beantworteten viele interessierte Fragen.

Bei den drei Veranstaltungen waren über 60 Teilnehmende zugegen und so gut wie alle hatten nach ihren Flügen leuchtende Augen und die Absicht, es nicht bei diesem einmaligen Erlebnis belassen zu wollen.

Nach dem gelungenen Auftakt in Bottrop stand bereits zwei Tage später die nächste Station in der Hurricane Factory Berlin auf dem Programm. Wie schon zuvor in Nordrhein-Westfalen konnten wir zahlreiche Flieger:innen begrüßen. Dabei waren Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen vor Ort: Menschen mit Amputationen, spastischen Lähmungen, visuellen Behinderungen wie (Teil-)Blindheit und Menschen mit verschiedenen Ausprägungen von Neurodiversität. Sie alle einte jedoch eins: alle konnten fliegen und hatten sichtlich Spaß daran. Ein großer Dank geht an dieser Stelle auch an die

Instruktorinnen und Instrukturen nicht nur in der Hurricane Factory, sondern auch bei Indoor Skydiving Bottrop und in München bei der FlyStation. Sie alle nahmen sich sehr viel Zeit, um den Ablauf zu erläutern und mit den Teilnehmenden zu besprechen, wie die Unterstützung im Tunnel, bei Entry oder Exit am besten erfolgen sollte, damit das Flugerlebnis für alle sicher war.

Besonders beeindruckt hat mich in Berlin ein Teilnehmer, der vollständig erblindet ist. Er bekam einen Vollvisier-Helm mit dem aus den artistischen Disziplinen bekannten integrierten Headset und konnte dann unterstützt von Sprachkommandos selbst im Tunnel fliegen.

Niko Johann (Mitte, weiße Kombi), amtierender Deutscher Meister IPS, mit einer Gruppe First Timer in Bottrop (Foto: Indoor Skydiving Bottrop)



Glückliche Gesichter im Tunnel (Foto: Indoor Skydiving Bottrop)

**FALLSCHIRMSERVICE**

**ALEX SPADI**

**SERVICE • BERATUNG • VERKAUF**

Drosselweg 15      Telefon  
26203 Wardenburg      0175 6502678  
alexanderspadi@gmx.de

Die dabei gesammelten Erfahrungen sind für die Weiterentwicklung unserer Disziplin Indoor Para Skydiving extrem wertvoll und zeigen einmal mehr, dass die einzigen Grenzen, die es wirklich gibt, die in unseren Köpfen sind. Neben viel Flugzeit gab es in Berlin auch einiges an Informationen: von unseren Kaderathleten zur Disziplin IPS und Patrick Fröhner, frischgebackener „Expert Classifier“ für den DFV, gab spannende Einblicke in das IPS-Klassifizierungssystem. Dieses ist so aufgebaut, dass alle Teilnehmenden in einer Klasse starten, egal welche Behinderungen sie haben. Der notwendige „Nachteilsausgleich“ infolge der Behinderung erfolgt über die Ermittlung eines Koeffizienten, der, mit der geflogenen Zeit multipliziert, das Endergebnis ergibt. Damit haben wir eine wirklich inklusive Sportart, während – etwa im paralympischen System – die Athlet:innen abhängig von ihren Behinderungen in unterschiedliche Klassen eingeteilt werden. Dass Inklusion für den DFV ein wichtiges Thema ist, zeigte nicht zuletzt der spontane Besuch unserer Vizepräsidentin Anja Strich, die sichtlich beeindruckt war ob der Freude, mit der alle Flieger:innen zu Werke gingen.

Auch blinde Menschen können im Tunnel fliegen. Funk-Unterstützung via Headset im Helm macht es möglich (Foto: GerritBerlin)



Den Abschluss der Event-Reihe bildete Ende November die Veranstaltung in der FlyStation in München. Auch hier konnten wir viele Menschen mit und ohne Behinderungen in den Wind bringen – Dank guter Kontakte der FlyStation zu einem lokalen Rollstuhl-Rugby-Verein auch viele Menschen, die im Alltag auf einen Rollstuhl angewiesen sind.

Nach einer kurzen Begrüßung, bei der ich auf die Unterstützung von DFV-Vizepräsident Peter Glas zurückgreifen konnte, ging es auch in München für alle Teilnehmenden rasch zum Briefing und in den Tunnel, stand gemeinsames Fliegen doch im Vordergrund. Besonderes Highlight war, dass das Team Airbus 4way Oceanside Illertissen es sich trotz eines anstrengenden Tunnelcamps nicht nehmen ließ, gemeinsam mit einigen Teilnehmenden im Tunnel Formationen zu fliegen.



Auch das Team Airbus 4way Oceanside Illertissen hat uns unterstützt und zeigte gemeinsam mit einigen Teilnehmenden Formationen (Foto: Bernd Ducke / FlyStation Munich. Dateiname: b\_FlyStation\_6898.jpg)

Neben den Flugerlebnissen kam auch das Netzwerken natürlich bei allen drei Veranstaltungen nicht zu kurz. Neben dem Austausch untereinander konnten wir als DFV auch Kontakte zum Behindertenbeirat der Stadt München und zur Diakonie in Bottrop aufbauen und so ein Netzwerk für geplante zukünftige Veranstaltungen in ähnlichem Format knüpfen. Abschließend hier noch einmal ein großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, diese Veranstaltungen durchzuführen, vor allem an die tollen Teams von Indoor Skydiving Bottrop, der Hurricane Factory Berlin und FlyStation Munich, aber auch allen, die im Hintergrund an der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung mitgewirkt haben.

Nach einer beeindruckenden und auch anstrengenden Event-Woche hat uns überwältigendes positives Feedback aller Teilnehmenden erreicht. Gemeinsam haben wir gezeigt, dass bei uns alle Menschen fliegen können, und der Weg, den wir gehen wollen, ist klar: im Jahr 2026 möchten wir daran arbeiten, gemeinsam mit den Tunnelbetreibern Rahmenbedingungen zu schaffen, um solche Veranstaltungen verstetigen und regelmäßig anbieten zu können. Wenn wir auf diesem Weg auch zukünftige Athlet:innen für IPS entdecken, wäre das ein positiver Nebeneffekt, den wir gerne mitnehmen. Seid gespannt, wir werden auch 2026 regelmäßig berichten.

Niki Jaklitsch

Gefördert durch die  
**Aktion MENSCH**

**CYPRES** und den  
Loop  
hat immer ausgelöst durchtrennt  
sobald die Voraussetzungen  
vorgelegen haben  
nach unserem derzeitigen Kenntnisstand





# FLIEGEN MIT RÜCKENWIND AUS DER SONNE

**ERSTER KLIMAPOSITIVER INDOOR SKYDIVER WINDKANAL DER WELT AB JANUAR 2026 IN DER JOCHEN SCHWEIZER ARENA IN TAUFKIRCHEN BEI MÜNCHEN ERMÖGLICHT TOP-DEAL FÜR PROFLYER**

Der Tunnel in der Jochen Schweizer Arena in Taufkirchen ist eine etablierte Trainingslocation für Profis aus ganz Europa. Ab Januar 2026 erreicht er ein neues Level: Erstmals weltweit wird eine Indoor Skydiving Anlage klimapositiv betrieben. Kaum ein anderer Sport ist so energiehungrig wie Bodyflying, doch ein Solarsystem mit 6,28 Megawattpeak Leistung, 12 Megawattstunden Speicherkapazität und KI-Steuerung sorgt dafür, dass Flow, Luftqualität und Airtime langfristig stabil bleiben.

Für die Szene bedeutet das: verlässliche Trainingsbedingungen, planbare Slots und Trainingsmöglichkeiten zu Bestpreisen ohne Kompromisse – powered by the sun.

Ein Projekt, das Bodyflying klimapositiv macht und preisgünstige Trainingszeit langfristig absichert. Ein Meilenstein für alle, die regelmäßig fliegen und auf konstante Bedingungen angewiesen sind.

## DIE ARENA ALS TRAININGS- UND EVENTSTANDORT

Die Jochen Schweizer Arena ist kein gewöhnlicher Standort. Sport, Abenteuer, Firmenveranstaltungen, Events und Freizeit unter einem Dach. Indoor Skydiving, Indoor Surfen und Outdoor-Aktivitäten stehen neben Eventflächen für bis zu 1.200 Gäste. Mit der neuen Solar-Infrastruktur deckt die Arena ihren Energiebedarf klimapositiv und sichert gleichzeitig die Trainingsqualität. Für Profis bedeutet das, dass Sessions zuverlässig und günstig durchgeführt werden können, unabhängig von parallelen Veranstaltungen. Teams können Trainingsblöcke über mehrere Tage konsistent planen.

## STABILE BEDINGUNGEN FÜR HIGH-LEVEL-TRAINING

Wer regelmäßig trainiert – ob in Belly-Positionen, Dynamic-Runs, Freestyle-Sequenzen oder High-Speed-Carves – kennt den Einfluss stabiler Rahmenbedingungen auf Fortschritte.

Luftgeschwindigkeit, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Durchfluss müssen konstant bleiben. Schon kleine Schwankungen wirken sich direkt auf Körperhaltung, Timing und Bewegungsqualität aus. Die Arena in Taufkirchen gilt seit Jahren als einer der leistungsstärksten Trainingsspots Europas. Profis aus ganz Europa reisen regelmäßig an, um unter verlässlichen Bedingungen zu fliegen. Das Solarkraftwerk liefert die Energie für Tunnelbetrieb und alle Nebenanlagen, während die KI-Steuerung sicherstellt, dass auch bei voller Auslastung oder Spitzenzeiten der Energiefluss für die Arena stabil bleibt.



**TECHNIK OHNE KOMPROMISSE: 6,28 MWP SOLAR, 12 MWH SPEICHER & 20 KV DIREKTLEITUNG**

Wer ein High-Performance-System auf Profi-Niveau betreibt, braucht mehr als nur Sonnenkollektoren. Die Arena setzt auf eine Infrastruktur, die den Tunnelbetrieb, Events und alle Nebenanlagen absichert:

- KI-gesteuertes Solarkombikraftwerk
- 6,28 MWp Photovoltaikleistung auf modernen Modulflächen
- 12 MWh Energiespeicher für Nachtbetrieb und Lastspitzen
- 2,2 km 20-kV-Direktleitung direkt in die Arena
- Aktives Load Management für absolut stabile Stromversorgung

Das Ergebnis: Über das Jahr erzeugt die Anlage mehr als das Doppelte des Arena-Gesamtverbrauchs. Damit wird der Betrieb des Tunnels nicht nur CO<sub>2</sub>-neutral, sondern nachweislich klimapositiv. Überschüsse werden intelligent eingespeist und Engpässe durch die Speicher abgefangen.

Keine Netzschwankungen. Keine Fremdenergie. Keine Kompromisse. Nur reiner, konstanter Wind.

Die Infrastruktur liefert, dank der integrierten Speichertechnologie und Steuerung, selbst nachts jederzeit zuverlässige Leistung für konstante Trainingsbedingungen.

Deutschlandweit gibt es nur wenige Anlagen, in denen der sehr energieintensive Indoor Sport auf diesem Niveau überhaupt angeboten wird. Zusammen mit dem Tunnel in der Jochen Schweizer Arena existieren gerade mal acht, die professionelle Trainings auf höchstem Niveau ermöglichen.

Zu den beeindruckendsten Athletinnen, die hier trainieren, gehört Jule Schweizer, die jüngste Weltmeisterin in der Geschichte des Sports. Mit gerade einmal 14 Jahren gewann sie bei ihrer ersten Teilnahme den Titel. Ihr „Jule-Flip“, ein seitlicher Salto, ist mittlerweile ein Klassiker. Wer ihre Entwicklung und Trainingseinblicke verfolgen möchte, kann das auf ihrem Instagram-Kanal (<https://www.instagram.com/jul.schweizer/>) tun.

Jules Entwicklung zeigt exemplarisch, wie konstant hochwertige Airtime den Sprung vom Talent zur internationalen Spitzenathletin beschleunigen kann. Der klimapositiv betriebene Tunnel stellt sicher, dass solche Trainingsmöglichkeiten dauerhaft verfügbar bleiben – für Profis und ambitionierte Nachwuchstalente.

## NEXT GENERATION: FLYKIDZ & NACHWUCHSFÖRDERUNG

Auch der Nachwuchs profitiert. Im FlyKidz Club lernen Kinder und Jugendliche Technik und Körpergefühl in einem Umfeld, das Sicherheit, Präzision und Spaß vereint. Die Kinder erleben, wie Training, Ausdauer und Teamgeist zusammen echte Fortschritte bringen. Von Grundlagentraining über Freestyle-Sessions bis zu exklusiven Camps entsteht hier die Basis für die



nächste Generation von Proflyern und darüber hinaus eine Gemeinschaft, die den Sport langfristig in die Zukunft trägt.

## SUN POWER DEAL: RÜCKENWIND AUS EIGENER ENERGIE

Mit der Inbetriebnahme des Solarparks im Januar 2026 startet die Arena ein weltweit einmaliges Angebot: den SUN POWER DEAL. Er richtet sich an Proflyer und ermöglicht exklusive Vorteile bei der Nutzung des klimapositiv erzeugten Stroms. Wer regelmäßig fliegt, kann Trainingsblöcke langfristig planen und die Vorteile der Hochleistungsinfrastruktur nutzen, ohne dass steigende Energiepreise die Airtime verteuern. Der SUN POWER DEAL schafft hier einen Ausgleich: langfristige Planungssicherheit trifft auf faire Konditionen:

- Limitiert, fair und nur durch 100% selbst erzeugte Solarenergie möglich
- Hochwertige Airtime zu stabilen Preisen, unabhängig von Energiepreisschwankungen

## WARUM DAS ALLES?

Indoor Skydiving kann nur wachsen, wenn Training planbar, bezahlbar und verantwortungsbewusst ist. Mit dem Solarpark und dem SUN POWER DEAL entstehen dafür beste Voraussetzungen: ein klimapositiver Tunnelbetrieb, stabile Flugbedingungen, langfristige Wirtschaftlichkeit und direkte Vorteile für die gesamte Szene.

Zur Eröffnung des Solarparks plant die Arena ein einzigartiges Event mit Proflyern, bei dem der Deal offiziell startet. Wer dabei sein und profitieren möchte, sollte die Website [www.jochen-schweizer-arena.de](http://www.jochen-schweizer-arena.de) im Blick behalten.







## FRAUEN IM SPORT SIND LÄNGST MEHR ALS EIN TREND – SIE SIND TREIBENDE KRÄFTE, VORBILDER, INNOVATORINNEN

Das gilt besonders bei uns im Fallschirmspringen, wo Springerinnen weltweit neue Standards setzen: technisch, mental und kulturell. Während der Freifall früher vielerorts männlich dominiert war, zeigen Events wie Ladies Flow LO eindrucksvoll, wie stark und vielfältig die weibliche Community inzwischen ist.

2026 geht das Ladies Flow LO auf der Dropzone in Hildesheim bereits in die vierte Runde. Zuvor waren Bad Saulgau und Illertissen Gastgeber und indoor: Windobona Berlin.

### EIN COACHING-LINE-UP, DAS MASSSTÄBE SETZT

Das Camp 2026 verspricht erneut ein intensives Skill-Event über alle Levels mit einem internationalen Team, das für Qualität und Vielfalt steht. Die Coaches bringen unterschiedliche Stärken mit, die sich perfekt ergänzen:

- Präzision und Technik, die für saubere Manöver und Sicherheit sorgen
- Strukturiertes Training, das klare Progression ermöglicht
- Flow und Kreativität, um Bewegungen harmonisch und individuell zu gestalten
- Empowerment und Mentoring, damit jede Teilnehmerin über sich hinauswächst

Mit dabei sind bekannte Namen der Szene: neben World Champion Karine Joly (Airwax, FR) sind Rosie Manning (NL/UK), Heidi Lindewall (FIN) und Iris Erkkilä (FIN) dabei – Athletinnen, die nicht nur coachen, sondern inspirieren.

### MEHR ALS EIN CAMP – EINE BEWEGUNG

Ladies Flow LO ist längst mehr als ein Skills-Camp. Es ist ein Ort, an dem Frauen sich verbinden, wachsen, Grenzen verschieben und einen Sport weiterentwickeln, den sie lieben. Doch das Event lebt nicht nur vom Coaching – es schafft ein ganzheitliches Erlebnis:

- Gemeinsamer Start in den Tag: Morgens Yoga oder Stretching-Sessions, die Körper und Laune auf den Tag vorbereiten und für Balance sorgen.
- Kulinarische Highlights: Hochwertiges Essen direkt an der Dropzone – frisch, abwechslungsreich und mit veganen Optionen, die keine Wünsche offenlassen.
- Abende mit Charakter: Nach intensiven Sprungtagen wird gefeiert – oft mit kreativen Mottos, die für Spaß und Community-Feeling sorgen. Hier entstehen Freundschaften, die weit über das Camp hinausreichen.

Lena Plumpe (Foto: Kaufi)



Ladies Flow LO ist damit nicht nur Training, sondern auch ein bisschen Lifestyle: ein Raum für Austausch, Inspiration und pure Freude am Sport. Ganz egal, wie viel Erfahrung die Teilnehmerinnen mitbringen – hier lernen alle etwas dazu.

**Interview mit LFLO und Lena Plumpe,** LFLO Mit-Initiatorin, Team Freiflv, Tunnel-Coach und, nicht nur für uns, noch so vieles mehr:

**LFLO: „Was macht Ladies Flow LO für dich so besonders?“**

**Lena:** „Ganz klar die Mädels! Wir hatten bis jetzt jedes Jahr einfach menschlich total tolle Teilnehmerinnen und Coaches. In Kombi mit einem hammer Flair bei Skydive Hildesheim entsteht einfach eine super schöne Atmosphäre. Jeder ist bereit mitanzupacken und zu helfen. Die Mädels feuern sich gegenseitig an und tauschen sich aus. Es entsteht ein großes WIR auf dem Event.“

**LFLO: „Wie hat sich das Camp mit den Jahren verändert?“**

**Lena:** „Im Grunde ist die Community einfach gewachsen. Plus die Vorfreude wird jedes Mal umso größer.“

**LFLO: „Was ist bei der Auswahl des LFLO-Coaching-Line-ups wichtig?“**

**Lena:** „Das allerwichtigste ist, dass die Coaches menschlich einfach klasse sind.“

Die Teilnehmerinnen stehen im Vordergrund, man hängt gern abends noch mit allen ab und es wird stark auf die Sicherheit geachtet.

Zudem finde ich es schön, erfahrene Coaches sowie etwas unerfahrenere dabei zu haben. So kann man sich auch hier toll weiterentwickeln.“

**LFLO: „Was macht die Coaches besonders wertvoll für die Teilnehmerinnen?“**

**Lena:** „Jeder Coach bringt Erfahrung mit, die sie super gerne teilt. Da dieses Event für alle so besonders ist, gibt man sich das extra bisschen Mühe, um die Teilnehmerinnen zu fördern und zu motivieren.“

**LFLO: „Welche Barrieren bestehen noch, und wie können wir sie abbauen?“**

**Lena:** „Welche Barrieren? Und wie abbauen? Meiner Meinung nach schafft man sich die Barrieren oft selbst. Wir Mädels hinterfragen uns oft etwas mehr oder sind unsicher und machen uns selbst kleiner als wir sind. Deshalb finde ich es so toll, sich gegenseitig aufzubauen und über den eigenen Schatten zu springen.“

**LFLO: „Was möchtest du jungen Springerinnen mit auf den Weg geben?“**

**Lena:** „Da gibt es so viel. Ich glaube, das Wichtigste ist, auf sein Bauchgefühl zu hören. Wenn sich der Sprungplan oder



die Wetterverhältnisse nicht richtig anfühlen, ist es vollkommen ok, Nein zu sagen.“ 2026 findet das Ladies Flow LO über Himmelfahrt statt: Anreise und warm-up day am 13. Mai.

LO vom 14.-17. Mai 2026. Hier geht's zu weiteren Infos und zu Rego: <https://skydive-hildesheim.de/events/ladies-flow-lo>

Vicky Markewitz und Katharina Riggert

# Vom freien Fall zum freien Flug



## Alpines Gleitschirm Ausbildungszentrum

Starte jetzt dein Hike & Fly Abenteuer mit einer für Fallschirmspringer verkürzten Ausbildung!



[www.oase-paragliding.com](http://www.oase-paragliding.com)

info@oase-paragliding.com | 08326 38036



# DFV GOES DOSB

Über mehr als fünf Jahre reicht die Historie des Unterfangens zurück, und spätestens seit 2022 habe ich mich in beinahe jedem FFX-Editorial sowie in jeder Präsidiums-sitzung, auf jeder Delegiertenversammlung und bei jeder Symposiumseröffnung dazu geäußert: Der DFV strebt die Rolle des Nationalen Spitzenverbands für den Fallschirmsport in Deutschland an, indem er sowohl bei der FAI als auch beim DOSB als Mitglied aufgenommen wird. Nachdem die General Conference der FAI bereits am 24.10.2025 im finnischen Vantaa die Aufnahme des DFV in die FAI als assoziiertes Mitglied einstimmig bestätigt hatte, war die finale Hürde am Nikolaus-tag 2025 zu nehmen. In der Pressemeldung des DOSB zur Hauptversammlung am 6. Dezember in Frankfurt heißt es: "Zudem zählt der DOSB vom 1. Januar 2026 an 103 Mitgliedsorganisationen. Der Deutsche Fallschirmsportverband (DFV) wurde mit 95,34 Prozent Zustimmung als neues Mitglied aufgenommen." Hallelujah!

Warum ist dieser Schritt so wichtig und warum habe ich alle – inklusive derer, die es gar nicht hören wollten oder dachten, das beträfe ohnehin nur ein paar Spitzensportler – über all die Jahre mit diesem Thema genervt? Dazu einige Fakten und Befunde sowie ein bisschen jüngere Geschichte: Noch in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts wurden zwei Sparten des Luftsports, nämlich der Segelflug und der Fallschirmsport, mit öffentlichen Mitteln durch das zuständige Innenministerium (BMI) gefördert. Diese sogenannten BMI-Mittel beliefen sich seinerzeit auf ca. 65.000 DM (!) und wurden im Zuge einer Reform der Sportförderung eingangs der Nullerjahre sukzessive auf null reduziert. Die Reform sah eine klare Fokussierung auf olympische Disziplinen vor, was 2006 durch die Fusion des Deutschen Sportbunds (DSB) und des Nationalen Olympischen Komitees (NOK) zum Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) auch institutionell unterstrichen wurde. Für den Fallschirmsport hatte dies zur Konsequenz, dass der "Sporthaushalt" nur noch aus eigenen Mitteln, sprich aus Beiträgen an die Verbände gespeist wurde.

Zur Erklärung, warum das Wort Sporthaushalt in Anführungszeichen geschrieben steht und warum die Rede von Verbänden (Mehrzahl) ist, ein kleiner Ausflug in die Welt des organisierten Fallschirmsports: Seit seiner Gründung im Jahr 1992 war der DFV Mitglied im Deutschen Aeroclub (DAeC), dem Dachverband für alle Luftsportarten, der seinerseits traditionell für alle diese Luftsportarten als nationaler und internationaler Spitzensportverband fungiert. Er ist einerseits föderal strukturiert, d.h. er hat 16 Landesfachverbände, welche die Sportarten auf Länderebene in den Landes-sportbünden des DOSB (zuvor DSB) vertreten. Andererseits können ihm sogenannte Monoluftsportverbände angehören, also Verbände wie der DFV einer ist. Zudem hat der DAeC für jede Luftsportart eine Bundeskommission vorgesehen, an welche die Sporthoheit für die betreffende Sportart von Seiten des DAeC-Bund delegiert ist. Weil nun einzelne Mitglieder und Vereine die Wahl haben, ob sie dem DFV oder einem Landesverband des DAeC (oder beiden) angehören möchten, und weil es seit jeher sinnvoll ist, die Interessen aller Sportlerinnen und Sportler in einer Institution zu bündeln, ist es im Fall-

schirmsport seit 1992 gute Tradition, die Etats nicht zu trennen, sondern einen gemeinsamen "Sporthaushalt" zu managen und auch in allen anderen Fragen, die den Sport betreffen, mit einer Stimme zu sprechen und an einem Strang zu ziehen. Früher gelang dies in der übergreifenden Fachkommission (ÜFaK), später dann in der BKF, wobei unsere ÜFaK dem Dt. Aeroclub generell als Blaupause für das Modell der Bundeskommissionen diene.

Zurück zur Fördersystematik des Bundes, welche im Verlauf der Jahre dann doch wieder Mittel für nichtolympische Sportarten vorsah, weil der Stellenwert des Sports und die damit verbundene Außenwirkung nicht allein am Medaillenspiegel bei Olympischen Spielen bemessen werden kann. Ohne hier tiefer in die sportpolitischen Motive und Entscheidungsfindungen einzusteigen, kann festgehalten werden, dass öffentliche Sportförderung auf Bundesebene nunmehr auch auf nichtolympische Sportarten ausgedehnt ist und dabei den Erfolg bei internationalen Spitzenwettkämpfen, also bei Olympischen Spielen, World Games, Weltmeisterschaften und Weltcups zum Gradmesser macht – Förderung für Leistung, oder noch spitzer formuliert Geld für Medaillen.

Wer sich nun etwas näher mit den internationalen Erfolgen im Fallschirmsport beschäftigt, wird schnell feststellen, dass wir hier einiges zu bieten haben, und zwar schon seit Jahren. Also liegt der Schluss nahe, dass auch wir in den Genuss kommen sollten, Fördermittel zu generieren, um den Sporthaushalt, der in den zurückliegenden Jahren stabil, aber eben auch nahezu zementiert mit jährlich 80 bis 100 T€ aus Mitgliedsbeiträgen gefüllt werden konnte, anzureichern. Dies war aber in der weiter oben beschriebenen Struktur nicht möglich, weil das BMI stets auf das Subsidiaritätsprinzip verwies. Sinngemäß kann man es so beschreiben, dass Sportarten erst einmal durch ihre nationalen Spitzenverbände gefördert werden sollen und der Bund erst dann Mittel gewährt, wenn diese Verbände nachweislich keine Möglichkeiten zur Förderung haben. Zur Erinnerung: Unser nationaler Spitzenverband war über lange Jahre der DAeC, der – nicht in der Sparte Fallschirmsport, aber z.B. im Segel- oder Motorflug – über substanzielles Vermögen verfügt und deshalb regelmäßig die Subsidiaritätsprüfung durch das BMI nicht bestand. Mit anderen Worten: Als ordentliches Mitglied im DAeC war keine Förderung durch den Bund zu erwarten.

Diesen Befund haben wir Anfang 2021 zum Anlass genommen, etwas an der Struktur zu ändern, sind auf den damaligen Vorstand des DAeC zugegangen und haben nach vielen Gesprächen einen Antrag auf der HV gestellt, der uns den geordneten Austritt aus dem DAeC mit Übertragung der Sporthoheit für die Sportart Fallschirmspringen ermöglichen sollte. Mit diesem Antrag sind wir krachend gescheitert, nicht nur weil der damalige DAeC-Vorstand intern zerstritten war, sondern weil sich v.a. die DAeC-Landesverbände, auch Regionale Multiluftsportverbände (RMLV) genannt, zur Wehr setzten, da sie einen – weder beabsichtigten noch im Modell angelegten – Exodus an Mitgliedern und den Verlust an Einfluss befürchteten. Es folgte zunächst ein Bruch durch den Austritt des DFV aus dem DAeC zum Jahresende 2022, gefolgt von der Gründung eigener, in direkter Konkur-

renz zu den RMLVen stehender Landesfachverbände zur Errichtung der vom DOSB geforderten föderalen Struktur. Zum Glück waren dann im Verlauf des Jahres 2023 Signale aus dem mittlerweile neu besetzten DAeC-Vorstand vernehmbar, welche die Arbeit an kooperativen Lösungen wieder ermöglichten. Es wurde ein Konstrukt geschaffen, bei dem die BKF als faktischer Inhaber der Sporthoheit per "Planmäßiger Zusammenarbeit" mit dem DFV kooperieren durfte, also alle Tätigkeiten an den DFV auslagerte, die mit nationalem und internationalem Spitzensport verbunden sind. Die Zuständigkeit auf regionaler Ebene verblieb bei den RMLVen, und mit zwölf der 16 Verbände konnten Kooperationsvereinbarungen geschlossen werden, welche die Zusammenarbeit näher spezifizierten. Damit ausgestattet beantragten wir Ende 2024 die Aufnahme in den DOSB, wurden aber kurz vor der HV abgegrätscht, weil – entgegen vorheriger Verlautbarungen – die Kooperationsvereinbarungen als nicht hinreichend für die Vertretung auf Länderebene angesehen wurden. Nach Rückzug des Aufnahmeantrags passten wir per a.o. Delegiertenversammlung im April 2025 unsere Satzung und unsere Beitragsordnung an, um RMLVe als institutionelle Mitglieder bei uns im DFV aufnehmen zu können. Der daraufhin ausgesprochenen Einladung folgten im weiteren Verlauf des Jahres immerhin zehn der 16 Landesverbände und damit zwei mehr als die geforderten acht. Nun hatten wir alle Zutaten beisammen, beantragten erneut die Aufnahme in den DOSB, waren inzwischen schon international an die FAI angebunden und gelangten schließlich ans hartnäckig verfolgte Ziel.

Die gefundene Lösung ist nicht weniger als die sprichwörtliche Quadratur des Kreises. Denn die Zuständigkeit für den Fallschirmsport ist nun dort beheimatet, wo nicht nur die Kompetenzen und der Sachverstand gebündelt sind, sondern wo seit Gründung des DFV auch die maßgebliche Arbeit für unseren Sport geleistet wird. Gleichzeitig ist eine Anbindung an die Landessportbünde in allen Bundesländern möglich – in zehn ist sie bereits institutionalisiert – ohne die Stellung der RMLVe zu beeinträchtigen. Im Gegenteil, sie erfahren sogar eine Aufwertung, weil es für Mitgliedsvereine des DFV interessanter wird, sich auch einem Landesverband des DAeC anzuschließen. Und auch der DAeC-Bund hat etwas davon, weil wir als DFV zumindest eine assoziierte Mitgliedschaft eingegangen sind und damit unsere Zugehörigkeit zur organisierten Luftsportfamilie unterstreichen.

Was bedeutet der neue Status nun unmittelbar und perspektivisch? Zunächst haben wir gute Aussichten, dass die – bereits im Herbst vorsorglich – gestellten Förderanträge bewilligt werden und wir im gerade beginnenden fünfjährigen Förderzyklus an der mittlerweile auf über 20 Mio. € erhöhten NOV-Förderung partizipieren können. Folglich könnten wir den seit Jahren limitierten Sporthaushalt um ein Mehrfaches erhöhen (genaue Zahlen haben wir noch nicht), sodass Kadersportlern nicht nur wie bisher die Teilnahme an internationalen Wettbewerben, sondern auch ein Teil ihres Trainingsaufwands finanziert werden könnte. Zudem können die personellen Strukturen im Leistungs- wie im Breitensport ausgebaut werden, mit deren Aufbau wir bereits vor längerer Zeit begonnen haben, bspw. durch die Ausbildung von Trainern B und A. Und wenn man nun davon ausgeht, dass der Trainingsumfang von Kaderathleten durch finanzielle Förderung zunimmt, während gleichzeitig auch die infrastrukturellen Trainingsmöglichkeiten gezielt verbessert werden können, kommen die Mittel auch an Plätzen und Vereinen in Deutschland an. Zeitgleich geben trainierende und auf Wettbewerben erfolgreiche Sportler dem Nachwuchs den Anschauungsunterricht, der erforderlich ist, um eine längere Perspektive im Sport zu erkennen. Hier ist also die fruchtbare Wechselwirkung zwischen Spitzen- und Breitensport berührt, denn beides ist richtig: Spitzensport



nährt Breitensport und Breitensport nährt Spitzensport. Dies ist allerdings kein Selbstläufer, und niemand darf erwarten, dass nun Manna vom Himmel fällt, scharenweise Spitzensportler heranwachsen und den Newbies an allen Plätzen und Vereinen als Vorbilder für den eigenen Werdegang dienen. Der Weg an die sportliche Spitze wird nach wie vor maßgeblich von intrinsischen Motiven, von Ausdauer, vom Willen und von Entbehrungen gekennzeichnet sein, nun vielleicht etwas mehr unterstützt von Zuwendungen durch den Verband. Und die Frage, ob sich eine Disziplin an einem Sprungplatz gedeihlich entwickelt, wird nach wie vor davon determiniert bleiben, ob die Akteure vor Ort Interessierte in den Sport bringen, diesen im Anschluss an die Ausbildung eine Perspektive aufzeigen und sie im Sport halten, womöglich flankiert durch den geförderten Aufbau einer adäquaten Infrastruktur oder die erleichterte Finanzierung des Lehrpersonals.

All diese Maßnahmen sind im Rahmen der "Mission & Vision" Arbeit bereits formuliert und können nun auf gänzlich anderen, nämlich viel besseren Bedingungen aufsetzen. Insoweit ist die Aufnahme in den DOSB kein hinreichender Schritt, aber eine notwendige Voraussetzung dafür, dass das weitere Engagement Früchte tragen kann. So sind wir glücklich über (und auch mächtig stolz auf) das Erreichte und laden alle Gestaltungswilligen dazu ein, die Arbeit für unseren herrlichen Sport beherzt fortzusetzen.

Weil der Erfolg bekanntlich immer viele Väter hat, abschließend mein Dank an diejenigen, die uns auf dem langen Weg begleitet und uns den einen oder anderen Stein aus dem Weg geräumt haben: An den DAeC-Vorstand mit Präsident Claus Cordes und den Vizepräsidenten Ralf Hubo und René Brodmüller, an den Vorgänger von Claus und heutigen LSB-Präsidenten von NRW Stefan Klett, an den langjährigen Vertreter der DAeC-Landesverbände in der BKF und verlässlichen Mitstreiter Gerhard Währisch, an die zahlreichen Präsidenten der kooperierenden Landesverbände des DAeC, an die Delegierten des DFV, die den beherzten Beschluss zum DAeC-Austritt forciert haben, an den Generalsekretär des DFV Ralph Schusser, der eine gigantische Menge an Schriftstücken und Anträgen verfasst hat, sowie an das Führungsduo von GoJump in Gransee, das sehr wirkungsvolle Entscheidungen in Bezug auf die Mitgliederentwicklung getroffen hat. Merci beaucoup!

Dr. Henning Stumpp



# EURE SCHÖNSTEN SHOTS



**RALF HOMUTH**

- Leiter des technischen Gremiums des DFV
- erster Fallschirmsprung 1983
- 2700+ Sprünge
- DFV Fallschirmtechniker mit Rettungsgeräten DAeC Fallschirmprüfer für Rettungsfallschirme • DFV technischer Leiter
- DFV konventioneller Lehrer • DFV Geländegutachter • DFV Prüfungsrat • Disziplinen: Ziel, RW
- Geschäftsführer Prüferverband bis 2019
- Leiter Musterprüfstelle bis 2013
- DFV Sachverständiger für Sprungunfalluntersuchungen
- seit 1987 Fallschirmwart und Lehrer
- seit 1993 Hauptberuflich Fallschirmtechniker



**STIVEN GADE**

- Mitwirkung im technischen Gremium des DFV
- erster Fallschirmsprung 1999
- 7200+ Sprünge, davon 1400+ BASE
- DFV Fallschirmtechniker mit Rettungsgeräten
- FAA Master Parachute Rigger
- DAeC Fallschirmprüfer für Rettungsfallschirme
- DFV konventioneller Lehrer mit AFF
- DFV Tandemmaster
- Tunnel Instructor A, A+, B
- USPA: Coach und AFF-Instructor
- DOSB Trainer-C Breitensport
- Wingsuitinstructor DFV & Birdman
- DFV Sachverständiger für Sprungunfalluntersuchungen
- Präsident Prüferverband bis 2019
- Kassenwart Verein Deutscher Objektspringer



Tandem Landung am Strand Etwa 100 Kilometer von der Hauptinsel der Seychellen entfernt liegt eine kleine, privat besessene Insel namens „Bird Island“  
Foto: Matt Landsman



104 bunte Fallschirme zum neuen Weltrekord mit deutscher Beteiligung  
Foto: Bruno Brokken

## SHOTS EINSENDEN?

Einfach per Mail an [team@freifallxpress.de](mailto:team@freifallxpress.de)

## FALLSCHIRMTECHNIK – WAHL DES TECHNISCHEN GREMIUMS

Im Zuge des DFV Symposiums 2025 (früher InSiTa) wurden am Freitag, dem 07.11.2025, während der Fachtagung Technik der technische Leiter des DFV sowie das technische Gremium gewählt.

Das technische Gremium des DFV besteht aus 5 Fallschirmtechnikern, dem technischen Leiter und 4 weiteren Mitgliedern. Wahlberechtigt waren alle anwesenden Fallschirmtechniker.

Die Aufgaben des technischen Gremiums erstrecken sich auf die ganze Bandbreite der technischen Aspekte des Fallschirmsports in Deutschland und darüber hinaus.

Ein wesentlicher Aspekt ist die Erreichbarkeit für das technische Personal bei Fragen oder Problemen technischer Art. Ebenso umfasst die Tätigkeit die Kommunikation zwischen Herstellern, Technikern und Springern im Rahmen sicherheits- und technischer Mitteilungen. Darüber hinaus sind die Überarbeitung der Ausbildungsunterlagen für Fallschirmwarte und -techniker sowie Entscheidungen bezüglich Personal, Ausbilden, Prüfungsräten und der Zulassung zur Ausbildung oder Prüfung Teil des Aufgabenbereichs.

Zudem fällt es in den Zuständigkeitsbereich des Gremiums, über Maßnahmen bei Mängeln an ausgeführten Arbeiten zu entscheiden und gegebenenfalls disziplinarische Konsequenzen für das technische Personal in die Wege zu leiten.

Im ersten Wahlgang wurde der technische Leiter gewählt. Zur Wahl stellte sich Ralf Homuth. Es gab keinen weiteren Kandidaten, somit blieb Ralf Homuth der technische Leiter des DFV. Im zweiten Wahlgang wurden die 4 Gremiumsmitglieder gewählt. Es standen 6 Kandidaten zur Wahl. Gewählt wurden:

- Stiven Gade,
- Daniel Lamberty,
- Franz Mecklinger
- Sebastian Grote Westrick

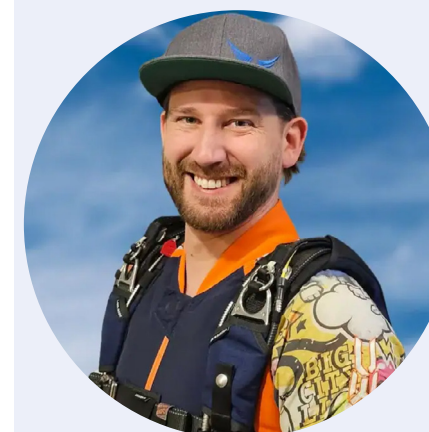
Alle gewählten Kandidaten nahmen die Wahl an. Die nächste Wahl findet 2028 statt.

Grüße, euer technisches Gremium



**DANIEL LAMBERTY**

- Mitwirkung im technischen Gremium des DFV
- erster Fallschirmsprung 2004
- 9900+ Sprünge
- DFV Fallschirmtechniker mit Rettungsgeräten
- FAA Master Parachute Rigger
- DAeC Fallschirmprüfer für Rettungsfallschirme
- DFV AFF Examiner
- DFV Tandem Examiner
- DFV Sachverständiger für Sprungunfalluntersuchungen



**FRANZ MECKLINGER**

- Mitwirkung im technischen Gremium des DFV
- erster Fallschirmsprung 2009
- 4200+ Sprünge
- DFV Fallschirmtechniker mit Rettungsgeräten
- FAA Senior Parachute Rigger
- DFV konventioneller Lehrer mit AFF
- DFV Tandemmaster
- DFV Delegierter Bayern
- DFV Sachverständiger für Sprungunfalluntersuchungen
- Disziplinen: VFS, Angle, CP
- Geschäftsführer und Gründer
- Mindfly Rigging & Gear GmbH



**SEBASTIAN GROTE WESTRICK**

- Mitwirkung im technischen Gremium des DFV
- erster Fallschirmsprung 1997 Albstadt BW/Rundkappe
- Freifallausbildung 1998 Florida Skydive Sebastián
- 6000+ Sprünge
- DFV Fallschirmtechniker seit 2003
- DFV konventioneller Lehrer mit AFF
- DFV Tandemmaster
- Hobbys Gleitschirmfliegen, Segeln, Kitesurfing, Tauchen, Eishockey
- seit 2003 Hauptberuflicher Fallschirmtechniker
- 2023 Pause in den Philippinen





**TIMO HAHN** hat am 29. Oktober seinen 1000. Sprung in Spanien gemacht. Bei 25 Grad und ganz viel Sonne zu einem Skygod geworden.



Der Skyhigh ev. Eschbach gratuliert unserem geliebten **ULF STADIE** zum 1000. Sprung!



Der FSC Münster gratuliert seinen beiden Mitgliedern **PHILIPP KUHLMANN** und **TIMM PATZKOWSKI**, die gemeinsam bei Skydive Spain ihren jeweils 2000. Sprung absolviert haben.



Unser lieber **BRUCE CHAVEZ** machte am 16. Oktober seinen 2000. Sprung über Skydive Sardegna, während seinem alljährlichen Pullout Skydive and Family Urlaub.

KALENDER

JANUAR-MÄRZ

AFF-Lehrerlehrgang und -Prüfung	04.01.2026	18.01.2026	Skydive Spain
Indoor Para Skydiving World Series Stage 2	16.01.2026	17.01.2026	Airspace INDOOR SKYDIVING, Charleroi, Belgien
AFF-Lehrerlehrgang und -Prüfung	16.01.2026	16.01.2026	Bad Tölz
Indoor Para Skydiving World Series Stage 3	14.02.2026	15.02.2026	Hurricane Factory Prague
Anerkannter konventioneller Lehrerlehrgang	20.02.2026	01.03.2026	Flugplatz Lützellinden
Sprungreise nach Castellon (Spanien)	12.03.2026	21.03.2026	Castellon, Spanien
Indoor Para Skydiving World Series Stage 4	13.03.2026	14.03.2026	Hurricane Factory Berlin
Lehrerlehrgang konventionell	13.03.2026	22.03.2026	Verein für Fallschirmsport Marl e.V.
AFF-Lehrerlehrgang und -Prüfung	14.03.2026	20.03.2026	Castellon, Spanien
Safety-Day in Neustadt-Glewe	14.03.2026	14.03.2026	Fallschirmsportclub Mecklenburg e.V.
Konventioneller Lehrerlehrgang	19.03.2026	30.03.2026	Skydive Varrelbusch
Refresher	21.03.2026	21.03.2026	SkyDive-Hildesheim
Saisonstart	28.03.2026	29.03.2026	SkyDive-Hildesheim
Anerkannter konventioneller Lehrerlehrgang	28.03.2026	19.04.2026	Sprungplatz Kassel-Calden
Prüfung Lehrerlehrgang	28.03.2026	29.03.2026	Verein für Fallschirmsport Marl e.V.
6th FAI World Cup of Indoor Skydiving, 4th FAI European Indoor Skydiving Championships	30.03.2026	05.04.2026	Marseille, iFLY Aix-marseille, France

Alle Termine auch auf [www.freifallxpress.de/kalender](http://www.freifallxpress.de/kalender)

Wenn es auf eine sichere Landung ankommt.

Exklusiv für DFV Mitglieder



> Berufsunfähigkeitsversicherung  
> Skydiver



Für Skydiver ist Sicherheit das oberste Gebot. Diesen Maßstab sollten Sie auch bei der finanziellen Absicherung für den Fall einer Berufsunfähigkeit anlegen. Entscheiden Sie sich deshalb für eine leistungsstarke Absicherung, die für den DFV entwickelt wurde und alle Besonderheiten für Skydiver berücksichtigt. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot <sup>1)</sup>.

HDI Vertriebs AG  
Thomas Ingerl,  
Can Tanju,  
Hans-Christian  
Zimmerhäckel  
Hegelstr. 61  
55122 Mainz  
T 0173 8408-254  
F 0511 6451150886  
thomas.ingerl@hdi.de



1) Berufsmäßige Sprungtätigkeit ist nicht versicherbar.





# 50 years

as a skydiving photography artist

*Norman H. K. E.*

powered by:

**CYPRES**  
Zuverlässigkeit made in Germany